

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8500.

Erscheint täglich, außer Montags.

Abonnementspreis

pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.

Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:

Die einspaltige Garmondzeile obet

deren Raum 15 Pfg.

Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.

Bei Wiederholungen Rabatt.

N. 35.

Donnerstag den 11. Februar

1886.

An die

Mitglieder des Bürgerausschusses.

Auf Grund des Beschlusses der letzten freien Vereinigung der Mitglieder des Bürgerausschusses laden wir Sie zur Besprechung auf heute Abend 8 1/2 Uhr in den „Deutschen Hof“ ergebenst ein.

Die Commission. 1125

Allgemeiner Kranken-Verein. (E. H.)

Nächsten Sonntag den 14. Februar Nachmittags 4 Uhr im Saale zum „Deutschen Hof“, Goldgasse 2a:

Fortsetzung der 1. ordentl. Generalversammlung.

Tagesordnung:

- 1) Jahresbericht des Vorstandes;
- 2) Rechenschaftsbericht des Cassirers;
- 3) Wahl der Rechnungsprüfer;
- 4) Feststellung des Budgets;
- 5) Ergänzungswahl des Vorstandes;
- 6) Statuten-Änderung;
- 7) Sonstiges.

Die stimmbfähigen Mitglieder des Vereins werden um recht zahlreiche Betheiligung ersucht. Mitglieder haben nur Zutritt.

Der Vorstand. 183

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Wiesbaden, Mittwoch den 17. Februar:

II. Gesellige Unterhaltung

im Saale des „Hôtel Victoria“.

Concert — Operette — Lustspiel — Souper.

Der Eintritt ist nur den Mitgliedern und Inhabern von Beikarten gestattet gegen Vorzeigung der gelösten Souper-Karten, die bei Herrn Buchhändler Hensel à 2 Mark bis zum Mittwoch den 17. d. M. 12 Uhr Mittags zu haben sind. Später gelöste Karten kosten 3 Mark.

Anfang 7 1/2 Uhr.

277

Decorirte

Kaffee-, Thee- & Tafel-Geschirre.

Weisse Porzellane

für Hotels und Haushaltungen in verschiedenen Qualitäten, große Auswahl von Formen und zu äußerst billigen Preisen.

Waschtisch-Geschirre

in weiß und bunt.

Glas- und Cristall-Waaren.

Preislisten stehen zu Diensten.

Jacob Zingel,

13 große Burgstraße 13.

Porzellan.

Frau Anna Assmann,

Knütt- und Weißstickerei, Marktstraße 34, II, liefert alle in diese Fächer einschlagenden Arbeiten in elegantester, tadellosester Ausführung: Vereinsfähnen, Schleifen, Charpen etc., wozu Zeichnungen eigener Entwürfe, stilisirt und naturalistisch, zur Ansicht zu Diensten stehen, sowie in Weißstickerei Buchstaben vom einfachsten bis zu den reichsten und größten Monogramms. Ganze Ausstattungen in kurzer Zeit. Sticken und Nähen wird prompt und billigt geliefert.

1054

Hochachtend D. O.

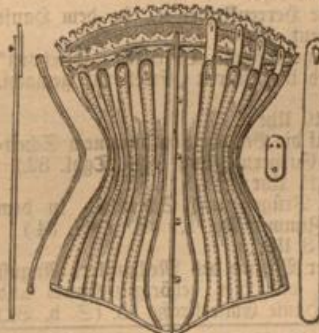
Corsetten.

Ziegler's

Patent-Uhrfeder-Corset

mit hängenden Uhrfederstangen
(Ersatz für Fischbein)

■ D. Reichspatent vom 26. 9. 1881. ■



Elegante Taille ohne beengenden Sitz und grösste Haltbarkeit sind die anerkannten Vortheile der formvollendeten Patent-Uhrfeder-Corsets, in Folge der druckfreien elastischen Beweglichkeit der hängenden Uhrfederreinlagen. Für alle Formen u. Bedürfnisse gleich vorteilhaft ist die Einrichtung zur bequemen Entfernung der Federreinlagen bei der Wäsche, wodurch Corset u. Einlage lange erhalten werden können.

Ziegler's

Patent-Uhrfeder-Corsetten

haben sich als das Beste und Zweckmässigste aller Uhrfeder-Systeme bewährt und erfreuen sich eines sehr bedeutenden, stets wachsenden Absatzes.

Reiche Auswahl vorzüglich sitzender Façons in garantirt echtem, neuem Fischbein zu nie gekannt billigen Preisen, per Stück von Mk. 3.— an.

Starke Drell-Corsetten à Mk. 1.—, 1.50, 2.— und Mk. 2.50.

Corsett-Schliessen aller Systeme, Uhrfedern per Dutzend 35 Pf., Tournure-Reife, 40—80 Ctm. lang, per Dutzend 50 Pf. etc. empfiehlt

Ludwig Hess,

4 Webergasse 4.

1079

Bienen-Honig,

der reinste, ausgeglaubterte, sowie 50 Pfund reines Wachs zu haben im Krämer'schen Gartenhaus, verlängerte Wellrichstraße.

1020

CRISTALL.

1097

Bekanntmachung.

Die am 1. d. Mts. im Schiersteiner Gemeindevald Distrikt „**Sämmereisen**“ abgehaltene Holzversteigerung ist genehmigt und wird das Holz **nächsten Freitag den 12. d. Mts. Vormittags 7 Uhr** den Steigerern zur Abfahrt überwiesen werden.

Schierstein, den 10. Februar 1886. Der Bürgermeister.
179 Wirth.

Weinversteigerung

zu
Haardt in der bayer. Rheinpfalz.

Donnerstag den 25. März 1886 Mit-
tags 12½ Uhr im Gasthaus „**Zum Wein-**
berg“ in **Haardt** bei **Neustadt a. S.** läßt Herr
Jacques Loewi, Gutsbesitzer daselbst,
ca. **21,000 Liter 1883er** | **selbst**
84,000 1884er | **gefelterte**
Haardtweine **bester Lagen** öffentlich ver-
steigern.

Probetage: 1., 15., 22., und 25. März.

Neustadt a. S., den 6. Februar 1886.

1035 **A. Neumayer, f. Notar.**

Termin-Kalender.

Donnerstag den 11. Februar, Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung der zu dem Nachlasse der verlebten Schlossermeister Karl August Beer Eheleute von Viebrich gehörigen Mobilien und Schlosserwerkzeug, in dem Hause Wiesbadenerstraße 21 dortselbst. (S. L. 34.)

Vormittags 9½ Uhr:

Versteigerung von Möbel, einer Partie Herrenkleider u., in dem Hause Delaspeestraße 4, Parterre. (S. heut. Bl.)

Holzversteigerung in dem Neuborfer Gemeindevald Distrikt „**Erleborn**“ und „**Rechtebach**“. Der Anfang wird im Distrikt „**Erleborn**“ gemacht. (S. Tgbl. 33.)

Vormittags 10 Uhr:

Einreichung von Submissionsofferten auf die Beifuhr von buchenem Scheit- und Prügelholz, bei der städtischen Curverwaltung. (S. Tgbl. 32.)

Vormittags 11 Uhr:

Bergebung der Beifuhr von buchenem Prügel- und Scheitholz, in dem hiesigen Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 1. (S. Tgbl. 34.)

Nachmittags 3 Uhr:

Versteigerung der zu dem Nachlasse der Wittve des Mechanikers August Schneider, Wilhelmine, geb. Huch, von hier gehörigen Haus- und Küchengeräthe, Kleider u., in dem Hause Emserstraße 55. (S. h. Bl.)

Ein Kaufmann empfiehlt sich im Beitragen von Geschäftsbüchern, Führung der Correspondenz, sowie zur Beforgung aller sonstigen schriftlichen Arbeiten. Gef. Offerten sub **A. Z. 150** an die Exped. 585

Mariage.

Ein Cavallerie-Offizier, 28 Jahre, aus altadeligem Hause, gänzlich schuldenfrei und solide, wünscht die Bekanntschaft einer feingebildeten, vermögenden, jungen Dame zu machen. Anständige Vermittelung erwünscht. Gef. Adressen sub **H. E. 158** an **Haasenstein & Vogler, Berlin SW.**, erbeten. (H. 1741) 68

Eiserne Bettstelle mit Matratze und Keilkissen für 23 M. zu haben Taunusstraße 16. 864

Ein **Pianino** (Kreuzl.) A. v. f. Schwalbacherstr. 33, P. 21772

Ein wenig gebrauchtes, **gutes Pianino** ist sehr preiswürdig zu verkaufen Bleichstraße 11, 2 Stod. 21893

Ein eleganter **Kinder-Eiswagen** und ein sehr schöner **Vogelbauer** zu verkaufen Lehrsstraße 7, Parterre. 840

Getragene Herren-, Damen- und Kinder-Garderobe billig zu verkaufen Rheinstraße 84, Parterre.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unser lieber Sohn, Bruder und Enkel, **Karl**, am Dienstag den 9. Februar Morgens 7¼ Uhr nach kurzem, aber schwerem Leiden verschieden ist.

Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Adolph Lauth.

Wiesbaden, den 11. Februar 1886.

Die Beerdigung findet heute Donnerstag Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause, Schachtstraße 19, aus statt 1042

Wir fühlen uns gedrungen, für die rege Theilnahme und reiche Blumenpende bei dem Verlust unseres einzigen, unvergesslichen Söhnchens hierdurch unseren herzlichsten Dank auszudrücken.

1043 **Philipp Leber und Frau.**

Dankagung.

Für die vielen Beweise innigster Theilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste unserer geliebten Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Johannette Scheid, geb. Ochs,
sowie für die reichen Blumenpenden sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.

650 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Verloren, gefunden etc.

Ein **Ring** mit 5 oder 6 Schlüsseln am Samstag Abend in der Adolphstraße verloren. Der Finder wird ersucht, denselben Viebricherstraße 4a abzugeben.

Goldenes Medaillon mit zwei Photographien verloren. Gegen Belohnung abzugeben Webergasse 8, Eckladen.

Verloren am Dienstag Nachmittag von der Bethenstraße ein **goldenes Armband**, mit Türkisen besetzt. Dem ehrlichen Wiederbringer eine angemessene Belohnung.

„**Villa Ramberger**“, Bel-Etage, Sonnenbergerstraße. Ein Rest **grüner Chenille** am Samstag verloren.

Belohnung Louisenstraße 12 abzugeben.

Zugelaufen ein **mausgraues Windspiel**. Abzuholen gegen die Einrückungsgebühr und Futtergeld. Näh. Exped.

Immobilien Capitalien etc.

Hausverkauf. Wegen Umzug in die Museumstr. bin ich geneigt, mein Haus Adelhaidstr. 42 oder Friedrichstr. 5 preiswürdig zu verk. **Felix Braidt**, „Central-Hotel“.

Ein junger, strebsamer Kaufmann wünscht ein gangbares Geschäft irgend welcher Branche zu übernehmen. Offerten unter **W. E. 250** an die Exped.

Bäckerei hier oder in der Umgegend gesucht. Offerten unter **O. N. 100** an die Exped.

Wer will sich mit **150—200,000 Mark** an einem feinen, soliden Geschäft (Fabrikgeschäft) hiesiger Gegend betheiligen?

Gute Sicherheit, hohe Prozente. Näheres durch **J. Imand**, Kirchgasse 8.

42,000 M. auf sehr gute Hyp. gesucht B. M. 4 postlag.

(Fortsetzung in der Beilage.)

Erbenheim.

1110

Millionenknecht halte Frieden,
Denn Dir ist's wahrlich nicht beschieden,
Du bringst mich in Spott und Noth.
Denn' lieber an den Topf mit Noth!
Noth ist das richtige Element
Für Dich, wer Deine Sorte kennt,
Wird wissen, wessen Geistes Kind
Der **Philipp** und der **Heinrich** sind.
Wirfst Du das Englische mir vor,
Reiß' ich's **Krauzöfische** Dir um's Ohr,
'ne Dachstuhl' wär' durchaus kein' Schmach,
Doch steig' ich nächstens **Dir** auf's Dach.
Denn **Du Tropf** laß mich in Ruh',
Sonst ru' ich **Dir** täglich zu:
Hehe hehe hehe he! Da hast Du's!

**Schneider.**

Unterzeichnete Firma hat große Quantitäten **ordinaire Militärhosen** mit rothem Paspol zu machen und belieben sich Schneider zu wenden an
(F. a. 39/2) 325

Bender & Gattmann,
Herrenkleider-Fabrik, Frankfurt a. M.

Dienst und Arbeit**Personen, die sich anbieten:**

Ein reinliches Mädchen, welches im Kleidermachen, Weißzeug-
nähn und im Ausbessern erfahren ist, sucht Kunden in und
außer dem Hause. N. Adlerstraße 9, Vorderhaus, 2 St. 1107
Eine perfecte Büglerin sucht noch einige Kunden; auch nimmt
selbst Wasche zum Bügeln an. Näh. Exped. 1027
Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Kirchgasse 38. 1039
Eine Frau sucht Beschäftigung im Kleidermachen und Aus-
bessern von Wäsche. N. Nerostr. 23, Hth., bei Diefenbach. 1061
Eine gelehrte Herrschaftsköchin sucht Stelle, am liebsten bei
alten Leuten. Näheres Schachtstraße 5, 1. Stock. 1060
Ein Mädchen, das bürgerl. kochen kann und die Hausarbeit
gründl. versteht, sucht zum 15. Februar Stelle. N. Steing 11. 1073
Ein Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeit ver-
steht, sucht Stelle. Näh. Dranienstraße 2, Dachlogis. 1074
Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit
übernimmt, sucht sofort Stelle. N. Helenenstr. 8, Hth. 1 St. 1037
Ein gebildetes Mädchen, im Schneidern, Nähen
und Feinsitzen erfahren, sucht Stelle als angeh. Jungfer
auch als **Bonne**. Näh. **Ritter's** Bur., Taunusstr. 45. 1058

Stern's Bureau, Friedrichstraße 36, empf.
und placirt Dienstpersonal aller Branchen. 1084

Ein ordentl. Mädchen, welches bürgerl. kochen kann und die
Hausarbeit versteht, empf. **Linder's** Bur., Faulbrunnstr. 10. 1123

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, nähen, bügeln
und etwas kochen kann, sucht auf gleich oder später Stelle als
Hausmädchen oder für allein. Näh. Castellstraße 8, 2 St. 1109

Eine perfecte Köchin sucht Stelle per sofort oder auch Aushilfs-
stelle. Näh. Feldstraße 9, 2 Treppen. 1105

Ein tüchtiges, gut empfohlenes **Hausmädchen**,
welches perfect bügeln kann und im Nähen erfahren ist, sucht
Stelle durch **Linder's** Bureau, Faulbrunnstr. 10. 1123

Ein Mädchen mit gutem Zeugniß sucht Stelle als **Haus-**
mädchen oder Mädchen allein. Dasselbst sucht auch ein junges,
williges Mädchen Stelle in einer kleinen Familie. Näh. Lang-
gasse 23, Seitenbau, Barterre. 1100

Ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit gut ver-
steht, sucht Stelle. Näh. Feldstraße 18, Hinterhaus. 1104

Ein f. Mädchen, perfect im Nähen und Bügeln, sucht eine
Stelle als Werkzeugbesitzerin oder besseres Zimmermädchen.
Näh. Bleichstraße 15a, 3 Stiegen hoch. 1090

Gutes Herrschafts-Personal jeder Branche
empfiehlt und placirt stets das

Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 1119

Ein junger Mann sucht zum 1. April event. früher Stellung
auf einem Bureau, am liebsten bei einem Anwalt, da der-
selbe schon längere Zeit bei solchem beschäftigt war. Offerten
sub **S. R. 19** an die Exped. 1102

Personen, die gesucht werden:

Lehrmädchen gesucht bei **M. Jesselbacher**,
Marktsiraße 6. 1036

Kleidermacherrin gesucht H. Webergasse 13, 2. St. 1094

Eine ordentliche Monatfrau gesucht Kirchgasse 2, II. 1047

1 ordentl. Laufmädchen ges. gr. Burgstr. 5, Mantelgesch. 1106

Ein braves, junges Mädchen wird für Vormittags gesucht
Rheinstraße 84, Barterre. 1068

Gesucht Hotel-Zimmermädchen für Hotels ersten
Ranges durch **Frau Schug, Hochstätte 6.** 290

Ein starkes Mädchen gesucht Hellmundstraße 49. 943

Gesucht Hotel-Zimmermädchen, Haus- u. Küchenmädchen, Mädch.,
w. bürgerl. kochen können, solche für nur häusl. Arbeiten als
Mädchen allein durch Frau Schug, Hochstätte 6. 22619

Es wird sofort ein Hausmädchen ge-
sucht, welches gut kochen kann, Grath-
straße 15, 1 Treppe hoch. 1072

Ein starkes, fleißiges Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht
große Burgstraße 4, I. 1065

Gesucht 2 junge Landmädchen Schachtstraße 5, 1 St. 1059

Geisbergstraße 5 wird auf den 15. Februar ein sauberes,
braves Hausmädchen mit guten Zeugnissen gesucht. 1062

Gesucht sogleich mehrere tüchtige, einfache Mädchen, sowie
1 Restaurationsköchin d. Elehorn, Schwalbacherstr. 55. 1081

Ein braves Mädchen gesucht Moritzstraße 22. 1048

Ein einfaches Mädchen wird auf sofort in eine Wirtschaft
gesucht. Näh. Exped. 1045

Ein fein. **Büffetmädchen** sucht **Ritter's Bureau.** 1108

Gesucht eine Bonne, Zimmer-, Haus- und Küchenmädchen
durch **Wintermeyer, Häfnergasse 15.** 1117

Gesucht eine Herrschaftsköchin, feine bürgerl.
Köchinnen, Hotel-Zimmermädchen,
feine u. einfache Hausmädchen, Mädchen, die kochen
können für allein und Hotel-Küchenmädchen durch
Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 1108

Gesucht Mädchen als solche allein durch das
Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 1118

Gesucht eine Kellnerin Hellmundstraße 33, Barterre. 1085

Eine tüchtige **Kaffeeköchin** f. Jahresstelle sucht **Ritter's**
Bureau, Taunusstraße 45 1108

Gesucht 3 Zimmermädchen, eine Kinderfrau, 3 Köchinnen,
2 Serviermädchen und ein Herrschaftsdienner durch das
Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 1118

Gesucht ein Mädchen Hellmundstraße 33, Barterre. 1086

Gesucht für eine kleine feine Familie ein tüchtiges Mädchen
als solches allein (18 Mk. Lohn). Näheres durch das Bureau
„**Germania**“, Häfnergasse 5. 1119

Herrschafts- und Hotelpersonal
mit guten Zeugnissen placirt auf gleich und später
Linder's Bureau, Faulbrunnstr. 10. 1122

Ein junger **Bursche** zum Serviren gesucht
Frankfurterstraße 21. 1063

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen**Gesuche:**

Gesucht per 1. April ohne Zwischenhändler ein gutes Haus
von ungefähr 10 Zimmern zu mieten oder zu kaufen. Offerten
mit Preisangabe unter **M. A.** in der Exped. erbeten. 1092

Angebote:

Geisbergstrasse 26 möblierte, freundliche Zimmer
zu vermieten. 1026

Weilstraße 7 Mansarde mit Bett zu verm. Näh. Part. 1121

Eine schöne Wohnung von 4-5 Zimmern mit Zu-
behör (Balkon) in gesunder Lage ist auf 1. April
für 750 Mk. zu vermieten. Näh. Exped. 1066

(Fortsetzung in der Beilage.)

Gardinen=Ausverkauf.

Weisse Gardinen

und

Creme Gardinen,

Deffins der vorigen Saison, in guter, waschbarer Qualität,
in Nesten von 2-6 Fenstern,

werden zu einem außergewöhnlich billigen Preise verkauft.

M. Wolf, „Zur Krone“.

 Heute 

Donnerstag den 11. Februar,  Vormittags
9 1/2 Uhr anfangend, werden wegen Abreise einer hiesigen
Familie im Hause

 Delaspéestrasse 4, Parterre, 

die nachverzeichneten Möbel, als:

1 Blüsch-Garnitur, bestehend in 1 Sopha, 2 großen und
4 kleinen Sesseln, 2 zweisch. nussb. Bettstellen mit
Sprungrahmen, Koffhaarmatratzen und Keil, 2 eiserne
Betten, 1 tanneses Bett, 1 nussb. Kinderbettstelle mit
Blumeau und Kissen, 1 Waschtisch, 1 Waschconsole in
Mahagoni, 2 Mahagoni-Spieltische, 2 Sopha's, 1 Chaise-
longue, 2 ovale Tische, 1 großer Toilettenspiegel, 1 2thür.
Kleiderschrank, 2 1thür. Kleiderschränke, 2 Küchenschränke,
1 Blumentisch, 2 Küchentische, mehrere Teppiche, 1 prach-
tvolle Hängelampe mit Zug, 1 russische Theemaschine,
1 kupferne Kaffeemaschine, 1 Fleischhackmaschine, Glas,
Porzellan und sonstige Küchengeräthe, sowie eine Parthie
wenig getragener Herrenkleider, worunter 1 fast noch
neuer Winter-Überzieher, 2 Herbst-Überzieher, Hosen
und Röcke u. s. w.,

durch den Unterzeichneten öffentlich gegen gleich baare Zahlung
versteigert. 339

Ferd. Marx, Auctionator u. Taxator.

 Rüschen 

in grösster Auswahl, praktisch und elegant, von
8 Pfg. an per Streifen stets frisch bei

20983 **Georg Wallenfels, Langgasse 33.**

Wachs-Perlen, weiss und farbig, Besatz- und Rüschen-Perlen
bei **W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17.** 18150

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen
Adlerstrasse 21, Seitenbau, 1 Stiege hoch rechts. 591

Gartenbau-Verein.

Samstag den 13. Februar Abends 6 Uhr in der
Turnhalle der höheren Töchter Schule:

- 1) Vortrag unseres Ehrenmitgliedes Herrn General-Secretärs
Müller über die Anwendung des künstlichen Dünges;
- 2) Pflanzen-Verloosung.

Die Ausgabe der Loose wird um 6 1/2 Uhr geschlossen, später
erscheinende Mitglieder können an der Verloosung nicht mehr
Theil nehmen. **Der Vorstand.** 287

Carneval-Gesellschaft „Plattköp“.

Samstag den 13. Februar Abends 8 Uhr:

II. grosse Herren-Sitzung.

Der commandirende General:
Plattköp.



1044



Grösste Masken-Garderobe

von **A. Görlach,**

27 Messergasse 27

(nähe der Goldgasse).

Masken-Costüme für Herren und Damen in elo-
ganter Ausführung, sowie Domino's von den einfachsten
bis zu den elegantesten zu den bekannt billigsten Preisen
zu verleihen und zu verkaufen.

Indem ich für nächstes Jahr meine Masken-Garderobe gän-
zlich aufbehe, habe die Preise für sämtliche Sachen reducirt.

Vogelkäfige, Papagei- u. Einwurfkäfige

in großer Auswahl billigt bei

Wilhelm Dorn, Schwalbacherstrasse 3.

Wiener Zither-Schule v. Umlauf zu verk. N. 6. 280

f. Gurhaus.

Zu den Gründen für die Errichtung eines neuen Gurhauses gehört die ungesunde, tellerartige Luft, welche in Folge starken Mauereschwammes in einzelnen Räumen desjenigen herrscht.

Am schlimmsten ist solches der Fall in dem dämpfigen, mit der Hauptseite nach Norden gelegenen, düsteren **Cassenzimmer**, in welches niemals die Sonne scheint. Jedem Eintretenden verkündet ein schimmeltiger Geruch die Anwesenheit des saugus, welcher das Athemholen verleidet. Es wäre zu wünschen, daß die dort beschäftigten Beamten, wenn immerhin sie sich im kräftigen Mannesalter befinden, einen gesünderen Aufenthaltsort erhielten.

Schwerer als diese könnten aber die 70jährigen Schachspieler mit diesem Raume sich befremden, falls ihnen derselbe zugewiesen würde. Kein Fremder findet sich leicht dorthin; das Wiesbadener Schachspiel würde seine Anziehungskraft für diese verlieren. Der Raum steht außer Verbindung mit den übrigen Lokalitäten, besonders mit dem Garten und bildet mit seiner feuchten Kellerluft, in düsterer Verlassenheit und Aussicht auf einen verdächtigen Winkel schwerlich eine Lösung des Problems in der Schach-Angelegenheit.

1082



Lieder zu dieser Sitzung sind bis Samstag den 13. Februar Abends bei Herrn **Carl Spitz**, Langgasse 37a, einzureichen, Vorträge beim Präsidium anzumelden.

100

Sprudel.

Montag den 15. Februar:
Dritte

Generalversammlung

im großen Saale des

„Hotel Victoria“.

Saaloöffnung: 7 Uhr 11 Min.

Einzug des Comité's:

8 Uhr 11 Minuten präcise.

Fremden-Einführung, soweit Raum vorhanden, nur durch Mitglieder: 4 Mark.

Siege können nicht eingeführt werden.

Lieder zu dieser Sitzung sind bis Samstag den 13. Februar Abends bei Herrn **Carl Spitz**, Langgasse 37a, einzureichen, Vorträge beim Präsidium anzumelden.

Der kleine Rath.

Vergolderei, Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft

von

Marktf. 13, **P. Piroth**, Marktf. 13, 2 Stiegen, 2 Stiegen,

empfiehlt sein Lager selbstverfertigter Spiegel in allen Größen, Trumeaux, Bilderrahmen, Fenstergallerien etc.

Große Auswahl in Gold-, Polir-, Arabesken- und geschnittenen Holzleisten. Einrahmungen von Bildern, Spiegeln, Kränzen u. s. w.

Neu-Vergoldungen von Rahmen, Möbel und allen Decorations-Gegenständen in anerkannt guter Ausführung zu billigen Preisen.

1070



Kathol. Gesellen-Verein.

Heute Abend:

Wekelsuppe,

wozu Mitglieder und Ehrenmitglieder freundlichst einladet

Gg. Laufer, Hausmeister. 1098



Restauration Zimmermann,

Bahnhofstraße 13.

Heute Abend: **Wekelsuppe**.

Morgens: Quellsfleisch.

1089

Vorzügliches Culmbacher Exportbier,

Frankfurter Export- und Lagerbier aus Heinrich's Brauerei in Frankfurt a. M. in 1/2 und 1/2 Flaschen empfiehlt die Flaschenbier-Handlung von

1111

Wilh. Loos, Walramstraße 1.

Gegen Husten und Heiserkeit

empfiehlt als äußerst wirksame Mittel:

Malzertract-Bonbons,

Eibisch-Bonbons,

Rettig-Bonbons,

1116

Salmiak-Pastillen,

Emser Pastillen,

Catarrh-Pastillen.

Louis Schild, 3 Langgasse 3.

Valencia-Orangen,

große, süße Frucht, per Stück 7 Pfg., im Duzend 6 Pfg. in der Material- und Farbwaren-Handlung von

1029

Wilh. Heinr. Birek,

Abelshaid- und Dranienstraße-Gde.

Leinene Spitzen

empfiehlt in guten Qualitäten zum Engros-Preise per Meter von 4, 7, 10, 12 Pf. und breitere Sorten

1041 **W. Ballmann**, Langgasse 13.



Damen-Masken-Anzüge

in großer Auswahl preiswürdig zu verleihen bei

Hrch. Karb jun., 1049

Webergasse 37, 1 Stiege hoch.



Masken-Anzüge

1 Nerostraße 1

für Herren sind preiswürdig zu verleihen.

793

Billigste Markttaschen, von 25 Pfg. bis 50 Pfg., sowie feinste Armenische- und Wurzelaschen bei

21323

W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17.

Auswahl in Briefmarken

bei **R. Kirschky**, Schulgasse 5. 1064

Costüme aller Art werden schnell und billig angefertigt Kirchhofgasse 2, 3 Stiegen hoch. Dasselbst kann ein braves Mädchen das Kleidermachen erlernen.

1091

B. SPRENGEL & Co., Hannover,
Königl. Hof-Chocoladen-Fabrik.

ff. Trink- & Speise-Chocoladen,
rein Cacao und Zucker, besonders reichhaltig an Cacao,
vom feinsten Aroma.

ff. leichtlösliche, entölte Cacao's,

Bereitung sofort durch Aufguss kochenden Wassers
100 Tassen aus 1 Pfund. 16158

Fst. Chocoladen-, Fondant-, Gelée- etc. Desserts
in den neuesten Dessins und grösster Auswahl.

In **Wiesbaden** zu haben in vielen besseren
Confituren- und Colonialwaaren-Geschäften.

Niederlagen in fast sämtlichen Städten Deutschlands.

Adolf Wirth,

Gebrannte Kaffee's

à Pfund Mt. 1.—, 1.0, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50,
1.60, 1.70, 1.80 und 2.00.

Niederlage der **candirten Kaffee's** von
Robert Koux in Frankfurt a. M.

à Mt. 1.20, 1.40, 1.60 und 1.80. 1124

Ecke der Rheinstrasse u. Kirchgasse.

Mutzen

1075

und

Mutzen-Mandelchen

täglich frisch.

A. Maldaner, Marktstrasse 25.

Ia Qualität Kalbfleisch . . . per Pfd. **50 Pfg.**
Ia " Hammelfleisch . . . " **50 Pfg.**
Keule . . . " **60 Pfg.**

Roastbeef und Lenden im Ausschnitt empfiehlt

1087

H. Mondel, Metzgergasse 35.

Frische Egmonder

Schellfische,
Monnickendamer Bratbückinge.

1083

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Frische Egmonder Schellfische

empfehlen **C. Seel, Ecke der Adelsheid- u. Karlsstrasse.** 1096

Frische Egmonder Schellfische erwarte 1126
heute.

Frische Kieler P. Freihen, Rheinstraße 55,
Sprossen eingetroffen. Ecke der Karlsstraße.

Große Backfische (frische Säringe)

per Pfund 20 Pfg. heute Früh eintreffend bei

1114 **Jacob Kunz, Ecke der Bleich- und Heinenstraße 2.**

Geräucherte Wurst per Pfd 40 Pfg. **Steinstraße 23 1 03**

Feine Speise-Kartoffeln: Biscuit, Branden-

burger, Daber, Mauskartoffeln, Pfälzer, bei

1051

F. Strasburger, Kirchgasse 12.

Rothe Kreuz-Loose
sind zu haben **Taunusstraße 45** im Laden.

1108

Echt schwedische Jagdstiefelschmiere,
das beste Conservierungsmittel für Leder, in Schachteln
à 50 Pfg. nur bei

H. J. Viehoever, Hoflieferant, 20982
Marktstraße 23. Rheinstraße 17.

Birnleberg per Pfund 24 Pfg. empfiehlt

1088

H. Trog, Metzgergasse 19.

Vorzügliche Brandenburger Kartoffeln

(kleine zum Quellen),

blaue Pfälzer, Westerwälder und Mauskartoffeln
empfiehlt billigst

Adolf Wirth,

1120

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Prima gelbe Kartoffeln . . . per Kumpf 18 Pfg.

" **Maus-** " . . . " 36

" **blaue** " . . . " 24

" **Sauerkraut** . . . " Pfund 6

" **eingemachte Bohnen** . . . " 20

empfiehlt

H. Martin, Metzgergasse 18. 672

Kartoffeln, gelbe, per Kumpf 16 Pfg., **blaue** 20 Pfg.,

Zwiebeln 6 Pfg. zu haben **Marktstraße 15, Hinterbau.** 796

Belzkröte, zwei gebrauchte, sehr gut erhalten,
für 45 und 65 Mt., ferner ein großer,

langer **Fußack**, für Kutscher oder für in einen Krankenwagen
geeignet, und zwei neue **Herren-Belzkröte** sehr preis-
würdig zu verkaufen.

914

C. Braun, Kürschner, Michelsberg 13.

Ein braunes **Gros-grain-Kleid**, mit echtem Sammt verziert
(einmal getrag.), f. 36 Mt., ein **blauweidenes Kleid** f. 20 Mt.,
ein **Seiden-Sammt-Paletot** f. 25 Mt., eleg. **Tragkleiden**
u. **Einbände** mit echten Stickereien billig zu verk. N. E. 1093

Ein weißes **Kleid** ist zu verkaufen **Kirchgasse 38.** 1038

Ein feiner **Damen-Maske-Anzug** billig
zu verkaufen oder zu verleihen **Lehrstr. 7, I.** 1063

Zwei elegante Damenmasken-Anzüge zu verleihen
oder zu verkaufen bei **Brahm, Taunusstraße 47, Stb. 5-2**

Elegante, originelle Damen-Maske-Comme zu
verleihen **Wellstrasse 27.** 2184

Mehrere Masken-Anzüge sind zu verleihen oder zu
verkaufen **Nerostraße 3, erste Etage rechts.** 858

Getragene Kleider, Möbel, Weißzeug, Schuhe und ferner
Pfandscheine w. out bei **D. Rinzweig, Metzgergasse 46.** 640

Zwei Speerplattene sind abzugeben. **Kahret**
Kavellenstraße 12, I. Etoc. 950

Betten, sowie Betttheile

billig zu haben **Säuerstraße 4.**

1115

Ein wenig gebrauchter, kleiner **Schlafdivan** billig zu ver-
kaufen **Michelsberg 22.** 1113

Zwei 1thürige Kleiderschränke sind sehr billig zu ver-
kaufen **Friedrichstraße 36, Seitenbau.** 1095

Eine gute **Scheibenbüchse** (Wagner-System) zu verkaufen
Michelsberg 22. 1113

Ein **Wirthsbüffet** zu kaufen gesucht **Nah. Exped.** 1097

Ein Küster, 2 Erkerlampen, 1 Spiegel, 1 Uhr,
1 Thele, 1 Glaskasten für Cigarren,
1 Glasschrank, 1 Stuhl, Reale, 1 große Negerfigur billig zu
verkaufen **Langgasse 32 im Cigarren-Laden.** 1076

Für Holzhändler.

Mehrere gesunde **Kirschbaumstämme** sind zu verkaufen.
Nah. in der Exped. d. Bl. 1068

Parzer Kanarienvögelchen zu verkaufen. **Nah. bei**
Geiselhart, Friedrichstraße 37. 1040

Tages-Kalender.

Donnerstag den 11. Februar.

Jahres-Club Wiesbaden. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung (Nonnenhof).
 Wiesbadener Rhein- & Taunus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
 Schützen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung.
 Männergesangsverein „Sängerkunst“. Abends 9 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.



Donnerstag, 11. Februar. 34. Vorstellung. (83. Vorst. im Abonnement.)

Das Glöckchen des Eremiten,

oder:

Die Dragoner des Marschall Villars.

Romische Oper in 3 Akten. Nach dem Französischen des Voltaire
 und Cormon. Deutsche Bearbeitung von G. Ernst.
 Musik von Adolphe Maillard.

Personen:

Thibaut, ein reicher Pächter	Herr Warbeck.
Georgette, seine Frau	Frl. Rabede.
Belam, Dragoner-Unteroffizier	Herr Steger.
Soldat, erster Knecht des Thibaut	Herr Schmidt.
Marie Friguet, eine arme Bäuerin	Frl. Pfeil.
Ein Fiedler	Herr Allicht.
Ein Dragoner-Lieutenant	Herr Bräuning.
Ein Dragoner	Herr Schneider.
Ein Bauernmädchen	Frau Stengel.

Dragoner. Bauern und Bäuerinnen.

Szene: Ein französisches Gebirgsdorf, nicht weit von der
 Savoyischen Grenze.

Handlung: 1704, gegen Ende des Siebenjährigen-Krieges.

Anfang 6 1/2, Ende gegen 9 Uhr.

Samstag, 13. Februar: Die Meistersinger von Nürnberg.
 (Erhöhte Preise. — Anfang 6 Uhr.)

Lokales und Provinzielles.

(Städtische Anleihe.) Wir theilten neulich mit, daß die Finanzkommission des Gemeinderaths die Aufnahme einer Anleihe behufs Kaszierung dringend notwendiger städtischer Projekte in Vorschlag gebracht hat. Mit diesem Vorschlag im Zusammenhang stand dem Vernehmen nach auch die Reise unseres Herrn Ersten Bürgermeisters nach Berlin. Das Oberhaupt der Stadt conferirte in Berlin über das Anleiheproject an maßgebender Stelle und zwar im directen Auftrag des Gemeinderaths. Nach den nun laut werdenden Absichten soll die Anleihe von 2 1/2 Millionen Mark dazu dienen, für bereits ausgeführte Bauten, wie Schulhaus und Schlachthaus, die erforderlichen Nachforderungen zu decken, wozu etwa 50,000 M. nöthig sind; sodann sind vorgesehen 370,000 M. Mehrkosten des neuen Rathhauses, 170,000 M. für Ankauf der Spelzmühle, 50,000 M. für die Klarbecken-Anlage, 650,000 M. für Canalisationen, 20,000 M. für bereits erworbene und noch zu erwerbende Wasserrechte, 500,000 M. für Erweiterung des Wasserwerks, 163,000 M. zum Ankauf der Blumenwiese und für Erweiterung des Krankenhauses 250,000 M. Sollten jedoch noch andere bereits schon längst bestehende und erdörte Projekte zur Ausführung gelangen, wie Theaterbau, Kursaalbau, Trinkhalle und Erweiterung des Kochbrunnenplatzes, Herstellung einer Markthalle und Erbauung einer halb nöthig werdenden großen Schule, Umbau der Taunusstraße mit Verlegung des Schwarzbaches, Anlage des Nero-Halles, so würde sich die neue Anleihe auf ca. 5 1/2 Millionen Mark stellen.

(Sterbefasse des Bezirks-Beamten-Vereins zu Wiesbaden.) Zu der am Samstag Abend in dem oberen Locale der Reimannstr. Diefenbach stattgehabten dritten ordentlichen Generalversammlung der Sterbefasse des Bezirks-Beamten-Vereins, welche von dem Vorsitzenden, Herrn Polizei-Präsidenten Dr. von Strauß und Larned, geleitet wurde, kam zunächst der von dem Rentanten der Kasse, Herrn Rechnungs-Revidenten Klauer, erstattete Geschäftsbericht für 1885 zur Kenntniss der Versammlung. Nach demselben traten in 1885 der Kasse 34 Personen bei; ab gingen 7 und zwar 5 durch Tod, für welche 2100 M. Sterbegelder gezahlt wurden, und 2 durch freiwilligen Austritt. Ende 1885 zählte die Kasse 381 Mitglieder mit 136,400 M. Versicherungs-Capital. Die Bilanz per 31. December 1885 ergibt:
 a) Activa — Werthpapiere und Kassenbestand 7801 M. 89 Pf.; b) Passiva — Prämienreserve, auf die einzelnen Versicherungen gutgeschrieben, 5817 M. 39 Pf., Sicherheitsfonds 1932 M. 13 Pf. und Rechnungsüberschub 62 M. 37 Pf. — Der von Herrn Bürgermeisterei-Secretär Kaus vortragende Bericht der Revisions-Commission constatirt die Uebereinstimmung der Jahresrechnung mit den Geschäftsbüchern und Acten etc., sowie die Richtigkeit der Kasse bei der außerordentlichen Revision. Dem Rentanten bezw. dem Vorstande wurde hiernach Decharge erteilt und der Rechnungsüberschub dem Sicherheitsfonds überwiesen. Als Revisions-Commission für 1886 wurden wiedergewählt die Herren Land-Rentmeister Steiffer und Bürgermeisterei-Secretär Kaus. — Die in der zweiten

ordentlichen Generalversammlung beschlossene Abänderung der Statuten hat die staatliche Genehmigung erhalten. Danach können in die Sterbefasse auch Personen aufgenommen werden, welche nicht Mitglieder des Beamten-Vereins sind, aber zur Beamten-Categorie zählen, und solche Personen, welche wegen ihres Gesundheitszustandes oder weil sie das 60. Lebensjahr überschritten haben, nicht aufnahmefähig sind, können als Mitglieder zu dem Zwecke beitreten, um sich die Wohlthaten des §. 31 der Statuten (Begräbnis-Commission) zu sichern. Berechtigt zur Aufnahme in die Sterbefasse sind: a) alle Reichs-, Staats-, ständische, Communalbeamten, Geistliche, Aerzte, Rechtsanwälte, Lehrer, sowie die auf Wartegeld oder Ruhegehalt gesetzten Beamten vorstehender Kategorien und Privatbeamten; b) die Ehefrauen und Wittwen dieser Personen; c) weibliche Beamten, z. B. Lehrerinnen, Aufseherinnen. Die Sterbefasse nimmt Versicherungen von 100, 200, 300, 400 und 500 Mark an. Die Höhe der zu zahlenden Prämien bestimmt sich nach dem Beitrags-Tarif. Der Vorstand der Sterbefasse besteht aus den Herren: Polizei-Präsident Dr. von Strauß und Larned als Vorsitzenden, Rechnungs-Revident Klauer als Rentant, Amtsgerichts-Secretär Stemmler, Postsecretär Gillesheim und Landesbank-Buchhalter Krämer als Beisitzer. Zur Begräbnis-Commission gehören die Herren: Hauptlehrer Höpfer, Krankenhaus-Verwalter Höpfer, Polizei-Secretär Eggert, Eisenbahn-Secretär Rohleder, Landesbank-Buchhalter Kempf, Regierungs-Secretär Schröder, Landgerichts-Secretär Wurm und Landgerichts-Assistent Albrecht.

(Vorlesung.) Auf Einladung des Vorstandes des Vereins für volkswirtschaftliche Gesundheitspflege las am Dienstag Abend im „Schützenhof“ Herr Baumeister Schellenberg über die „Einwirkung des Untergrundes auf die gesundheitlichen Verhältnisse unserer Häuser und Wohnungen“. Nachdem der Vortragende daran erinnert, daß im Allgemeinen die Anlage von Städten als etwas der Gesundheit gerade Widersprechendes erscheine, andererseits aber auch für die Kulturböller die Nothwendigkeit der Anlage von Städten anerkannt hatte, kam er zu dem Schlusse, daß das Wachsthum der Städte wohl nicht zu unterdrücken, dagegen den schädlichen Folgen, welche mit dem Zusammenbrängen der Menschen verbunden sind, nach Kräften entgegenzuarbeiten sei, und daß man in den Städten den Menschen alles das bieten müsse, was die Natur dem Menschen zu seiner Erhaltung in reicher Fülle gebe: Licht, Luft und Wasser und Schutz gegen die Unbilden des Klimas. Darauf ging Redner zur Erörterung der Frage über, ob die Wohnhäuser heutzutage allen den Ansprüchen genügen, welche an sie gestellt werden sollten? Das Ergebniss ist ein negatives; doch sei auch nicht zu leugnen, daß gerade in Wiesbaden die Verhältnisse in dieser Hinsicht bei Weitem besser lägen als in anderen Städten, und daß wegen der Anwesenheit der Fremden alles Mögliche für Comfort der Häuser und Erzielung einer gesunden Wohnung geschehe. Weiter wurden nun die Bodenverhältnisse einer umfangreichen Erörterung unterzogen und mit Hilfe der Bettendorfer'schen Theorie dargelegt, daß gerade der Boden, der Untergrund der Erde verschiedener Krankheiten sei (Darmtyphus, Malariafieber etc.). Der Schluss der Vorlesung beschloß sich mit der Frage, wie ein an sich gesunder Boden ungesund werden könne und wie derselbe gesund zu erhalten sei? Und in dieser Hinsicht wurde denn vor Allem empfohlen, ihn von Abfallstoffen frei zu halten, dem Spülwasser keinen Zutritt in den Boden zu gewähren und allen im Haushalte sich ergebenden Unrath sofort abzuführen. Schließlich wurde der Freude darüber Ausdruck gegeben, daß gegenwärtig behördlicherseits den öffentlichen Gesundheitsverhältnissen in richtiger Erkenntniss des Sazes, daß die Natur, wenn sie vernachlässigt werde, sich bitter räche, große Aufmerksamkeit geschenkt werde.

(Der Kutscherball.) zu welchem die neue „Kaiser-Halle“ am Sonntag ihre gastlichen Pforten einer fast zu zahlreichen Gesellschaft öffnete, hat durch seinen in jeder Hinsicht gelungenen Verlauf die Theilnehmer hochbefriedigt. Begrüßt durch eine freundliche Ansprache des Herrn Louis Kleber, welchem seine Collegen durch die Bemühungen um das Zustandekommen des Festes zu besonderem Danke verpflichtet sind, gaben sich Jung und Alt in ungezwungener Weise und durch keinen Miston gestört, den Genüssen des Abends hin. Während der Tanzpausen erklangen Vorträge des in vielen Privatkreisen beliebtesten, trefflichen Baritonisten Sc. und des nicht minder wohlgeklungenen Solo-Quartetts des Männergesangsvereins „Alte Union“ die Anwesenden, welche in ihrer Mehrheit erst dann sich entschließen konnten, ihre „Halteplätze“ zu verlassen, als es daheim bereits sehr vernehmlich zu „wiehern“ begann. Daß die Bewirthung Seitens des Directors der „Kaiser-Halle“, Herrn Kreidewitz, eine vorzügliche gewesen, sei ausnahmsweise erwähnt, da dies von Sachkennern „verbürgt“ wird.

(Lügen-Club.) Die am Montag stattgehabte dritte Sitzung des „Lügen-Club“ verlief ebenso „brillant“, wie die beiden vorhergehenden. Alle Vorträge ernteten reichlichen Beifall. Der Zudrang war so stark, daß viele „Publikum“ unbefriedigt abziehen mußten. Zu der nächsten Montag stattfindenden vierten Sitzung soll der „Lügenwirth“ beabsichtigen, den geräumigen Garten mittelst Luftheizung zu erwärmen und electricisch beleuchten zu lassen, um allen Gassen Platz zu schaffen.

(Zauber-Soirée.) Auf die heute Abend 8 Uhr im weißen Saale des Curhauses stattfindende „Zauber-Soirée“ unseres Mitbürgers Herrn Gerhard Schröder lenken wir hierdurch nochmals die Aufmerksamkeit aller Derer, welche ein Stündchen angenehmer Kurzweil sich nicht entgehen lassen wollen.

(Kleine Notizen.) Die mit dem 1. März im städtischen Krankenhaus frei werdende Assistenzarztstelle ist vom Gemeinderathe dem Herrn Dr. med. Carl Eichhorn, zur Zeit in Spener, übertragen worden. — Die Lieferung der Ziegelsteine für den Umbau des Canals der Faulbrunnenstraße ist an Herrn Ziegeleibesitzer Philipp Gahn zu 35 Mark das Tausend vergeben worden. — Die von dem städtischen Ingenieur Herrn Briz vorgelegten Pläne für a) den Bau einer Canal-

strecke im mittleren Theile der Paulinenstraße unter Cassirung eines Canals auf dem „Warmen Damm“ (Kosten 3200 Mark), b) die Anlage von Röhren zur Ventilation des städtischen Canalnetzes (Kosten 2000 Mark) wurden vom Gemeinderathe zur Ausführung genehmigt.

* (Beisitzwechsel.) Frau Rechts-Consulent Brückner, geb. Vott, in Dülken hat 9 Ar 85 Quadratmeter Acker bezw. Bauplatz am Schulberg die Rente zu 425 Mk. im Ganzen für 16,740 Mk., an Herrn Architekten Christian Vilg hier verkauft.

+ (Collecte.) Auf das Gesuch des Kirchenvorstandes zu Lyfershausen, Amts Braunbach, hat der Herr Oberpräsident ausnahmsweise genehmigt, daß zum Besten des Fonds für den dasigen Kapellenbau eine einmalige Sammlung freiwilliger Beiträge bei den katholischen Einwohnern des Landkreises Wiesbaden und des Stadtkreises Frankfurt a. M. im Laufe dieses Jahres durch polizeilich legitimierte Collectanten stattfinden darf.

* (Schiefflein.) Das kürzlich in Aussicht gestellte Concert des Gesangsvereins „Eintracht“ hat stattgefunden und verlief in gelungener Weise. Herr Musiklehrer Seibert aus Wiesbaden, welcher einer Einladung zufolge dem Concert beizuwohnen, sprach sich sehr anerkennend über die Leistungen und Fortschritte des Vereins aus. Die Chöre waren gut einstudiert, die Intonation rein und der Vortrag präcis. Herr Thiele übernahm die Tenorpartie in der „Maienacht“ von Abt und „Vaters Rückkehr“ von Schaffer, wofür ihm allgemeiner Beifall gezollt wurde. Den Schluß bildete eine theatrale Aufführung in drei Acten: „Der Plagregen als Ehecurator“ von sehr erheiternder Wirkung. Die großen Räume der neuen Sängerkirche zum „Deutschen Kaiser“ waren bis auf den letzten Platz gefüllt und man blieb in fröhlichster Stimmung bis zum Morgen vereint. Wie wir hören, beabsichtigt der Verein noch ein zweites Concert in diesem Winterhalbjahr zu veranstalten, was im Voraus vielseitig begrüßt werden dürfte.

Kunst und Wissenschaft.

* (Der humoristische Gesang-Wettstreit in Köln a. Rh.) welcher von dem dortigen Männergesang-Verein „Polhymnia“ projectirt ist, findet neuerdings eingetragene Mittheilungen zufolge auf Wunsch einer Anzahl Vereine, die sich zu h. theiligen gedenken, nunmehr erst am Sonntag den 4. April d. J. statt. Außer den bereits erwähnten drei Preisen stellt der veranstaltende Verein in Aussicht, daß, entsprechend der Theilnahme an dem Wettstreit, auch eine Erhöhung der Preise resp. Vermehrung derselben stattfinden könne. Wie wir hören, lebte der hiesige Männergesang-Verein „Concordia“, welcher an demselben Tage sein alljährlich stattfindendes „humoristisches Concert“ abhält, eine Theilnahme ab.

Aus dem Reiche.

* **Deutscher Reichstag.** (38. Sitzung vom 9. Februar.) Das Haus genehmigte in dritter Lesung die Etats des Bundesraths, des Reichstages, des Reichskanzlers und des auswärtigen Amtes ohne Debatte unverändert. — In der Specialdebatte über den Etat des Reichsamtes des Innern lagte Abg. Lingens über die schlechte Behandlung der Auswanderer auf den hamburgischen Auswandererschiffen. — Abg. Baumbach beantragte, die verbündeten Regierungen zu ersuchen, dem Reichstage eine Denkschrift über die Durchführung und Wirksamkeit des Gesetzes über die Kranken-Versicherung vorzulegen. — Staatssecretär v. Bötticher erklärte sich, ohne den verbündeten Regierungen vorgreifen zu wollen, mit dem Antrage einverstanden. — Abg. Kröber bringt bei der Position „Reichs-Versicherungsamt“ verschiedene Vorbringen innerhalb der süddeutschen Holperer-Genossenschaften zur Sprache und bittet, die Regierung möge auf Abstellung der beklagten Mängel hinwirken. — Staatssecretär v. Bötticher erwidert, es bleibe den Interessenten überlassen, sich beschwerend an die höheren Instanzen zu wenden. Die Resolution des Abg. Baumbach wird angenommen. Der Etat des Reichsamtes des Innern wird bewilligt. — Beim Militäretat beantragte Abg. Krug v. Nidda, die in der zweiten Lesung gestrichenen Nachforderungen für Zahlmeistergehälter zu bewilligen. — Nach der Befürwortung des Antrages durch die Abgg. v. Huene, Hänel und Kalle wird der Antrag fast einstimmig angenommen. — Beim Titel „Brod- und Fourageherstellung der Abstriche der zweiten Lesung, sieht jedoch von einem Antrage ab, da derselbe keine Aussicht auf Annahme habe. — Abg. Windthorst sieht keinen Grund zu einer weiteren Ausdehnung der Bewilligungen. — Der Kriegsminister constatirt, daß er nie mehr fordern werde, als was im Interesse der Wehrkraft des Reiches unbedingt nöthig sei. — Abg. v. Kardorff hebt hervor, daß die Abstriche durchaus keine Ersparniß seien. Was auf der einen Seite erspart bleibe, werde auf der anderen durch die Vermehrung des Pferdmaterials mehr verbraucht. — Der Etat des Heeres wird alsdann nach den Beschlüssen der zweiten Lesung genehmigt, ebenso das Ordinarium des Marineetats und der Justizverwaltung. — Beim Etat des Reichsschatzamtes weist Abg. v. Huene die Behauptung zurück, daß ein großer Theil seiner Freunde im Centrum Stellung für die Goldwährung genommen habe. Redner beantragt, demnächst die verbündeten Regierungen zu ersuchen, die Währungsfrage erneut der eingehendsten Prüfung zu unterziehen und dem Reichstag von dem Resultate dieser Prüfung Mittheilung zu machen. — Abg. Leuschner befürwortet diesen Antrag; der Vorwurf, die Bimetallisten vertraten nur das Interesse der Börse, sei ungerechtfertigt. Gerade die Börse habe alle Ursache, die Goldwährung zu begünstigen. Redner belächelt sodann die Produktionsverhältnisse von Gold und Silber, sowie die Währungsverhältnisse der anderen Länder, die, soweit sie Doppelwährung haben,

sich in dieser Beziehung in einer günstigen Lage befänden. — Staatssecretär Burchard findet die Fassung des Antrages nicht glücklich gewählt. Die hochwichtige Währungsfrage sei niemals aus dem Gesichtsfelde der Regierung entfallen. Daher könne von einer erneuten Prüfung der Frage nicht die Rede sein. — Abg. Börman erklärt, trotz des unverständlichen Wortlautes gegen die Resolution eintreten zu müssen. Der Ausgang der Debatte könne nicht auf die Goldwährung zurückgeführt werden, denn Windthorst hat auf dem Wege des Bankrotts. — Hierauf verlegt sich der Reichsschatzungs-Commission und Abänderung der Civilprozeßordnung.

* **Preussischer Landtag.** (Abgeordnetenhause 16. Sitzung vom 9. Februar.) Die Beratung des Etats des Innern wird beim Capitel „Landgendarmen“ (Vermehrung des Bestandes um 28 bezw. Gendarmen und 56 Fußgendarmen in den Ostprovinzen) fortgesetzt. Abg. Jädel (freicons.) beleuchtet die Schwierigkeit der Grenzabwehr und hält die vorgeschlagene Vermehrung noch nicht für genügend; betreffend der Ausweisungen bestreitet Redner, daß dieselben irgendwelchen concessiven Character hätten; die Vermehrung der Gendarmen würde dem russischen Ueberläufer ein Ende bereiten. — Abg. Windthorst hält die Ueberlegung über die Nothwendigkeit der Ausweisungsmassregeln nur dann für möglich, wenn von der Regierung ganz zuverlässiges statistisches Material vorgelegt werde; wenn die Polizei in jenen Gegenden nicht genüge, so müsse sie allerdings vermehrt werden. Den Fremdenzuzug, wenn er tatsächlich so groß ist, wie angegeben wird, will Redner gleichfalls abhalten; zur Ausbreitung der Einwanderer aber bewilligt er keine Vermehrung der Gendarmen. — Abg. v. Meyer (Arnswalde) ist für die Bewilligung der Vermehrung der Gendarmen. Zur Schätzung der Größe der zwischen Einwanderung bedürfe es keiner Statistik. — Abg. Kantat spricht gegen die Vermehrung, soweit sie mit den Ausweisungen begründet werde. Bei der Reichskanzler zur Begründung der Maßregel angeführt habe, sei zu hoch und Ironie gegen die Polen, aber kein Grund gewesen. Auch der Minister v. Puttkamer habe keine Gründe vorzubringen gehabt. Die Ausweisungsmassregel sei unhöflich, inhuman und vom Auslande verurtheilt. — Abg. Szynla protestirt gegen die Behauptung, daß die Oberbefehlshaber dem preussischen Staatsvertrande feindlich gegenüberstünden; er betont, daß in Oberschlesien zu Gunsten der polnischen Propaganda agirt werde. Die Ausweisungen schädigten auf's Tiefste die obereschlesische Industrie und beruhten überhaupt durchgängig auf Verichten, welche die thatsächlichen Verhältnisse unrichtig darstellten und zwar, weil die berichtenden Beamten die Sprache der Bevölkerung nicht verstanden. — Abg. Richter wünscht die beschleunigte Veröffentlichung einer Nachweisung über die Ausführung der Ausweisungsmassnahmen; er kritisiert die Form, in welcher die Reichskanzler im Lande verbreitet werden. — Minister v. Puttkamer betont, daß die Vermehrung der Gendarmen für dauernde Zwecke vorgeschlagen sei, und führt aus, daß die Regierung bei Ausweisungen die billigen Rücksichten auf Handel, Industrie und Landwirtschaft wahren lasse. Die gewünschte Statistik sei fast unmöglich, für die Beurtheilung der Sache auch kaum von Belang. Was die Verbreitung der Reden des Reichskanzlers anlangt, so sei dieselbe durchaus zulässig; sie geschah auf Wunsch derjenigen, welche die Reden gesondert zu besitzen wünschten und erfolgte auf Kosten der betreffenden Zeitungen. — Abg. Richter hat nichts gegen die Verbreitung der Kanzlerreden an sich, sondern gegen die Verbreitung, die in den Ueberschriften gegen Personen und ganze Parteien enthalten sind. — Der Minister rechtfertigt die Form der Veröffentlichung mit der Nothwendigkeit, den Angriffen der Gegner entgegenzutreten. — Abg. v. Gynern bittet den Abg. Richter, seinen Einfluß zur Unterdrückung des Tones der freisinnigen Blätter geltend zu machen. — Minister v. Puttkamer bemerkt, er habe keinen Einfluß auf die Abfassung der Verichte, er habe nur Einfluß und Verantwortung für den „Reichs- und Staatsanzeiger“. — Abg. v. Schorlemer (Mst) weist demgegenüber auf die Kreis- und Amtsblätter hin, die offenbar von der Regierung benutzt würden. — Abg. Dirichlet spricht im Sinne Richters und v. Schorlemers. — Abg. v. Gynern bemerkt, es sei bedauerlich, daß jetzt gerade der frühere nationalliberale Führer Richter die heftigsten Angriffe gegen die Nationalliberalen richte. — Nach einigen weiteren Erörterungen zwischen den Abgg. Dirichlet, v. Gynern und Gremer wird das Capitel unverändert bewilligt; ebenso die allgemeinen Ausgaben im Interesse der Polizei. — Beim Capitel „Strafanstalts-Verwaltung“ bittet Abg. v. Schendendorff um eine Gehaltsaufbesserung für die Strafanstaltslehrer und um Anrechnung ihrer Dienstzeit als Volksschullehrer bei der Pensionsberechnung. — Abg. Nordke schließt sich dieser Bitte an, dann Abg. Gremer. Der Rest des Etats für das Ministerium des Innern wird ohne Debatte genehmigt. Das Gesetz, betreffend die Aufhebung des Amtsgerichts Neustadt-Magdeburg, wird in erster und zweiter Lesung angenommen. Nächste Sitzung Mittwoch Vormittag 11 Uhr. Auf der Tagesordnung stehen: die Anträge von Schorlemer (Mst) und v. Schendendorff, sowie Petitionen.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Es gibt nichts Besseres, ruft heute vernünftig derjenige an, welcher gezwungen ist, von Zeit zu Zeit abführende Mittel anzuwenden, nachdem er einen Versuch mit Apotheker N. Brandt's Schweiterpillen gemacht. Erhältlich & Schachtel 1 Mk. in den Apotheken. (M. No. 4800.)

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Eichenstammholz-Versteigerung.

Im Fürstlich Hienburg-Wächtersbach'schen Forstreviere Schlierbach kommen 269 Festmeter **Eichen-**
Bau-, Bohlen- und Schwellenhölzer in 85 Stämmen und 88 Abschnitten, bis 17 Meter Länge und 19 bis 94 Centi-
 meter mittlerem Durchmesser, zur öffentlichen Versteigerung.
 Die Versteigerung beginnt am **Donnerstag den 18. Februar l. J. Morgens um 10 Uhr** im Distrikt
 "Schwald", oberhalb Schlierbach. — Nähere Auskunft ertheilt auf Anfragen der Fürstliche Oberförster **Mudra** dahier.
 Wächtersbach, am 1. Februar 1886. Fürstlich Hienburgisches Rentkammer-Secretariat.
 (H. 6660.) Sandrock.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 11. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr
 sollen die von der Wittve des Mechanikers **August**
Schneider, Wilhelmine, geb. Fusch, von hier hinterlassenen
 Haus- und Küchengeräthe, u. A.:
 1 Kleiderschrank, 2 Betten, 1 Nachttisch, 5 Stühle, Tische,
 Spiegel, 1 Anrichte, 1 Schüsselbank, sodann Bilder,
 2 Lampen, Kleider und Wäsche,
 in dem Hause **Emserstraße 55** freiwillig versteigert werden.
 Wiesbaden, den 9. Februar 1886. J. A.:
 Spiß, Bürgerm.-Secr.

Curhaus zu Wiesbaden.

Cyclus von 12 öffentlichen Vorlesungen.
 Montag den 15. Februar Abends 8 Uhr:

Elfte öffentliche Vorlesung.

Herr **Gerhard Rohlf**s aus Weimar.

Thema:

Janibar und die ostafrikanische Küste, Usagara, Witu etc.
 Eintrittspreise: Reservirter Platz: 2 Mark; nichtreservirter Platz: 1 Mark 50 Pfg. Billets (nichtreservirt) für Schüler
 höherer Lehranstalten und Pensionate: 1 Mark.
 Der Cur-Director: F. Heyl.

Schützen-Verein.

heute **Donnerstag den 11. Februar Abends 8 1/2 Uhr**
 findet unsere

1. ordentliche General-Versammlung

im Locale des Herrn **Jacob Becker**, Reugasse, statt.

Tagesordnung:

- 1) Jahresbericht des Vorstehenden;
- 2) Rechnungsablage des Cassirers;
- 3) Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission;
- 4) Vorlage des Budgets pro 1886;
- 5) Ergänzungswahl des Vorstandes;
- 6) verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

Zu recht zahlreicher Betheiligung ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Local-Gewerbeverein.

Morgen Freitag den 12. Februar Abends präcis
8 1/2 Uhr: Schlussvortrag des Herrn Directors **Winter**
 in dem Gewerbeschulgebäude über „die Wasser-
 versorgung der Stadt Wiesbaden in Vergangen-
 heit, Gegenwart und Zukunft“, wozu hiermit freundlichst
 eingeladen wird. Auch Nichtmitglieder haben freien Zutritt.
 Der Vorstehende: **Ch. Gaab**.

Evangelischer Kirchengesang-Verein.

Unsere verehrlichen **unaetiven Mitglieder** und
 Gäste, sowie deren **Familien-Angehörige** laden wir
 hiermit zu dem am **Sonntag den 14. Februar**
Abends 8 Uhr im grossen Saale des „Hotel Victoria“
 stattfindenden **II. Concerte** ergebenst ein.
 Die **Karten** sind vorzuzeigen.

Der Vorstand.

Prüfungen im Handwerk.

Der Vorstand des Local-Gewerbevereins hat be-
 schlossen, auch in diesem Jahre eine **praktische Gesellen-**
Prüfung zu veranstalten für diejenigen Lehrlinge, welche im
 Laufe des Frühjahrs ihre Lehrzeit beendet haben. Wir er-
 suchen hiermit die Lehrmeister, die betr. Lehrlinge längstens
 bis zum **15. März c.** anzumelden. Die Gegenstände werden
 gelegentlich der Zeichnungs-Ausstellung im April mit ausge-
 stellt und die besten prämiirt werden.

Der Vorstehende:
Ch. Gaab.

103

Ueber die **P. Kneifel'sche**

Haar-Tinktur.

Herrn **P. Kneifel** in Dresden. — Die von **Em. Wohlgeb.**
 erfundene Haar-Tinktur hat mir außerordentliche Dienste ge-
 leistet. Trotzdem das Ausfallen der Haare in unserer Familie
 erblich ist, hat sich dennoch schon nach kurzem Gebrauch neuer
 Haarwuchs auf bisher kahlen Stellen am Kopfe eingestellt.
 Ihnen hierdurch meinen Dank abstattend, bin ich — **Richard**
Ritter von Ense-Sachs, Rittergutsbesitzer, z. B. in
 Berlin, den 21. April.

Dieses vorzügl. Kosmetik ist in Flaschen zu 1, 2 und 3 M.
 in Wiesbaden nur echt bei **A. Cratz**, Langgasse 29. 205a

Zur Beachtung!

Interessenten zeige ich hiermit an, daß ich aus dem von mir
 in Gemeinschaft mit Herrn Metzgermeister **Emil Dinges** hier
 betriebenen Geschäft heute ausgetreten bin.
 Wiesbaden, den 8. Februar 1886.

Heinrich Herrmann,

758 früher in Firma: **Herrmann & Dinges**.

= Echte =

italienische Macaroni,

Macaroni-Bruch,

Eier-Gemüse- und Eier-Faden-Nudeln,

Knorr's Suppen-Einlagen,
 Knorr's Erbsen-Suppen-Tafeln,

Brünnellen und Pflaumen,
 Apfelschnitte und Apfelfringe

empfehl

C. Bausch,

21793

35 Langgasse 35.

Louis Dahlmann's Vanille-Kaffee

Rein ausgelassenes Nierenfett per Pfund
 ist zu haben **Neurostraße 4.**
 939

Kohlensaures Bromwasser,

in neuerer Zeit in der ärztlichen Praxis vielfach angewendet, wird von uns in Drittel-Flaschen à 200 Gramm Inhalt stets vorrätig gehalten.

Dr. Struve & Soltmann (Dr. Th. von Fritzsche),

Mineralwasser-Fabrik in Frankfurt a. M.

In Wiesbaden zu beziehen durch Herrn Apotheker C. Neuss (Girsch-Apotheke).

(F. à 247/1.)

325

Reichardt's Universal-Sicherheits-Oel,

vollständig wasserhell, geruchlos und sehr sparsam brennend, zu jeder Petroleumlampe und jedem Docht verwendbar, nicht explosibel, alle anderen Leuchtöle an Güte und Ausgiebigkeit übertreffend, empfehlen

A. Schirg, Hofl., Schillerplatz 2.
Franz Strasburger, Kirchgasse 12.
Eduard Böhm, Adolphstraße 7.
Aug. Engel, Hofl., Taunusstraße 4.
Joh. Rapp, Goldgasse 2.
Wilh. Braun, Moritzstraße 21.
P. Hendrich, Dambachthal 1.
Aug. Helfferich, Hofl., Bahnhofstr.

C. Reppert, Adelsheidstraße 18.
Aug. Korthauer, Kerostraße 26.
Chr. Keiper, Webergasse 34.
E. Moebus, Taunusstraße 25.
F. Blank, Bahnhofstraße.
G. Mades, Rheinstraße 36.
G. von Jan, Michelsberg 22.
Ad. Wirth, Kirchgasse 1.

J. C. Bürgener, Hellmundstraße 36.
Biebrich: **Carl Mayer**.
F. Schneiderhöhn.
Biebr.-Mosbach: **H. Steinhauer**.
Sonnenberg: **Carl Bender I.**
Dohheim: **H. Thomas**.
Langenschwalbach: **M. Woeller**.
Idstein: **Ph. Mauss**.

Verkaufspreis: 32 Pfennig das Liter.

20538

1883^{er} Liebfrauenmilch

(aus dem **Krumb'schen Gut in Worms**)

per Flasche mit Glas Mt. 2.— 18500

empfiehlt **Carl Doerr**, Mainzerstraße 24.

Haide-Scheibenhonig

per Pfund 85 Pfg., zweite Waare per Pfund 55 Pfg., **Lech-honig** per Pfund 50 Pfg., **Seim-(Speise-)Honig** per Pfund 40 Pfg., **Nutterhonig** per Pfund 40 Pfg., in Scheiben per Pfund 55 Pfg. Postcolli gegen Nachnahme, **Engros** billiger. Nichtpassendes nehme umgehend franco zurück.

Soltan, Lüneburger Haide.

325 (à 645/1 A.) **E. Dransfeld's Imereien.**

Rheinischer Fenchelhonig,

vorzüglich gegen Husten, Verschleimung etc., Brustleidenden sehr zu empfehlen, à Flasche 50 Pfg. und 1 Mark.

Allein-Depot bei

H. J. Vlehoever, Hoflieferant, 20961
Marktstraße 23. Rheinstraße 17.

Specialität:

Friedrichsdorfer Zwieback.

Der alleinige, bestrenommierte Zwieback von **J. F. Pauly** in Friedrichsdorf ist zu haben Michelsberg 14. 19972

Ganzes Schmalz

per Pfund 65 Pf. empfiehlt
283

L. Behrens, Langgasse 5.

Egmonder Schellfische, Bratbückinge,

grüne Häringe empfängt in täglichen Zufuhren die
951 **Nordseefischhandlung Grabenstraße 6.**

Prima Latwerge aus Birnen und Zwetschen zu haben Biebricherstraße 17. 15595

Täglich frische Land-Gier Querstraße 2, Laden 20968

Maurod No. 14 ist eine hochtrachtige Kuh zu verkaufen. 937

Wichtig für Hausfrauen.

Die Holländische Kaffee-Brennerei

H. Disqué & Cie., Mannheim,

empfiehlt ihre unter der Marke

„Elephanten-Kaffee“

wegen ihrer Güte u. Billigkeit so berühmten, nach Dr. v. Liebig's Vorschrift gebrannte, hochfeine Qualitäts-Kaffees:

f. Manilla-Misch. p. Pfd. M. 1.—	f. Menado-Misch. p. Pfd. M. 1.60
f. Java- " " " 1.20	f. Bourbon- " " " 1.80
f. Westindisch- " " " 1.40	extra f. Mocca- " " " 2.—

Durch vorzügliche neue Brennmethode kräftiges, feines Aroma.

Große Erparnis.

Nur acht in Packeten mit Schutzmarke „Elephant“ versehen von 1, 1/2 und 1/4 Pfund.

Niederlagen in Wiesbaden bei **Fr. Günther**, Römerberg, **P. Hendrich**, Kapellenstraße, **Chr. Ritzel** Wwe. II. Burgstraße, **J. M. Roth**, gr. Burgstraße 4. 109

Revaler Killo, Christ-Anchovis, Sardellen.

Delicatez-Häringe, russ. Kronsfardinien in Wein, sowie alle saisongemäße, frische Seefische, Muscheln und Goldfische. (H. 666)

68 **Nordsee-Fischhandlung Grabenstraße 6.**

Ja geschälte Victoria-Erbisen per Pfd. 18 Pf.

Ja weiße belesene Bohnen " " 14 "

Einsen per Pfd. 22 u. 24 "

Ja süße türkische Pflaumen " " 30—60 "

Gemüsenudeln " " 30—60 "

Ital. Macaroni " " 30—60 "

Garantirt reine **Vanille-Chocolade** per Pfd. 90 "

800 **J. Schaab**, Ecke der Markt- u. Grabenstraße, sowie Kirchgasse 27.

Von Hof Steinheim bei Eltville kann fortwährend reine gute Kuhmilch per Liter 17 Pf. frei im Haus geliefert werden. Bestellungen per Postkarte. 526

Spätkartoffeln, gute Sorte, zu haben bei

W. Ritzel, Bierstadt. 936

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. **B. Schmitt**, Friedrichstraße 13 140

Billig zu verkaufen 1 pol. Kommode, 1 Kleiderschrank, 1 Sopha (Halbbarock), 1 vollst. Bett (roth), 1 ovaler Tisch u. s. w. bei **Baumann**, Kirchgasse 22. 22485

Ein Schreibsecretär billig zu haben Taunusstraße 16 862

Ein großer Damenschreibtisch (Mahagoni) billig zu verkaufen Kirchgasse 2b, I. 844

Ein Cassaschrank, nicht groß, für Private, ist zu verkaufen Galdgasse 15. 21562

Trockenes

Buchen- und Kiefern-Scheitholz,

ganz und geschnitten, in $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Kloster, sowie Kiefern-Anzündholz per Centner M. 2.20 oder in Säcken 1 M. frei in's Haus. Ferner empfehle sämtliche Sorten Kohlen von den renommiertesten Becken in Waggon-Ladungen, einzelnen Fuhrn und Centnern unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung.

Th. Schweissguth, vorm. C. Nicolay, Nerostraße 17. 104

Ruhrkohlen,

beste Qualität, in ganz frischer Waare, direct aus dem Schiff, per Fuhre (20 Centner) über die Stadtwage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 15 Mark empfiehlt

A. Eschbacher.

Biebrich, den 8. Februar 1886. 733

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein Fräulein (Norddeutsche) gesetzten Alters, aus anständiger Familie, sucht eine Stelle als **tüchtige Verkäuferin** irgend welcher Branche. Dasselbe war schon in größeren Geschäften thätig und sieht mehr auf gute Behandlung als auf hohes Salair. Offerten unter **A. H. 30** postlagernd Homburg vor der Höhe erbeten. 979

Für ein junges Mädchen (Beamtentochter, evang.) sucht man Lehrstelle als **Verkäuferin** in einem feineren Geschäft. Näh. Exped. 322

Modes. Eine zweite Arbeiterin, welche seither hier in einem feinen Geschäft thätig war, sucht anderweitige Stellung. Näh. Exped. 754

Eine **perfecte Schneiderin**, welche schon seit Jahren in den feinsten Geschäften thätig war, empfiehlt sich **den geehrten Herrschaften** in und außer dem Hause. Näh. Webergasse 41, 1. Stiege. 638

Ein Bügelmädchen sucht noch einige Kunden. N. Castellstr. 1, II. 973

Für ein Fräulein, Tochter eines höheren Beamten, freundlich von Charakter und gewandt in allen Hand- und häuslichen Arbeiten, wird eine Stelle zur selbstständigen Führung der Haushaltung für April oder Mai gesucht. Offerten unter **A. Z. 715** postlagernd Würzburg erbeten. 22760

Ein braves, nettes Mädchen aus guter Familie sucht in einem Herrschaftshaus als feineres Hausmädchen oder zur Stütze der Hausfrau Stellung. Näh. Adlersstraße 21, Hth., 1. St. r. 918

Eine **perfecte Köchin** mit prima Zeugnissen sucht auf sogleich eine Stelle. Näheres Dranienstraße 8, Seitenbau 1. Stiege links. 1028

Ein älteres Mädchen mit sehr guten Zeugnissen, welches in der Küche erfahren ist und auch alle Hausarbeit versteht, sucht auf 1. März eine Stelle. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 1034

Zwei einfache, solide Mädchen suchen Stellen als Zimmermädchen. Näh. bei **Mollier**, Taunusstraße 39. 1032

Ein Fräulein, welches zum Frühjahr nach Amerika zu reisen gedenkt, sucht Anichluß an eine Familie als **Reisebegleiterin** oder zur Beaufsichtigung von Kindern. Offerten zu richten an Fräulein **Berger**, Mannheim N. 7 No. 9. 874

Ein Mädchen mit Zeugnissen wird sofort empfohlen durch Frau **Zapp** in Biebrich, Mainzerstraße 20. 1023

Ein kinderloses Ehepaar sucht Beschäftigung in einem Herrschafts- oder Badhaus. Näh. Exped. 744

Ein junger Mann, militärfrei, der lange Jahre in einem **Beitwaaren- und Wäschegegeschäfte** als Verkäufer und Buchhalter thätig ist, sucht sich zu verändern. Am liebsten wäre ihm eine **dauernde Comptoirstellung**. Näh. Exp. 794

Ein gewandter, zuverlässiger **Diener** in gesetztem Alter, dem gute Zeugnisse und Empfehlungen zur Seite stehen, sucht eine Stelle als Diener oder als Reisebegleiter. Offerten unter **E. S.** Adlerstraße 21, Hinterhaus, erbeten. 960

Personen, die gesucht werden:

Ein junges Mädchen als **Verkäuferin** gesucht Langgasse 5 im Metzgerladen. 798

Ein Mädchen, im **Gebildstopfen** geübt, wird für sofort gesucht Näh. Exped. 924

Ein Monatmädchen gesucht Wellrichstraße 27. 1021

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, wird gesucht Langgasse 5 im Metzgerladen. 799

Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit gründlich versteht, sofort gesucht große Burgstraße 17, Parterre. 550

Ein Mädchen, tüchtig in Hausarbeit, zum 15. Februar gesucht Geisbergstraße 15. Zeugnisse erforderlich. 636

Ein starkes Mädchen gesucht Hellmundstraße 36, Part. 930

Ein junges, ordentliches Mädchen, welches auch in der Küche Bescheid weiß, in einen kleinen Haushalt zum 15. Februar gesucht Schulberg 7a, Parterre. 934

Ein solides **Zimmermädchen** wird in ein **Badhaus** gesucht. Näh. Exped. 957

Ein Dienstmädchen wird sofort gesucht. Näheres Adlerstraße 31 im Laden. 1007

Adlerstraße 53 wird ein Mädchen gesucht. 947

Gesucht eine anständige Person, welche selbstständig kochen kann und Hausarbeit übernimmt, Louisestraße 36, II. 22307

Ein **Küchenmädchen** wird gesucht im "Cölnischen Hof". 958

Ein **Küchenmädchen** gesucht Taunusstraße 19. 921

Acht Mädchen als Hausmädchen nach Biebrich gesucht durch Frau **Zapp**, Mainzerstraße 20 in Biebrich. 817

Ein zuverlässiges, anständ. Kindermädchen, welches auch nähen und bügeln kann, wird sofort oder zum 1. März nach Ehrenbreitstein bei Coblenz gesucht. Näh. Taunusstraße 20, II. 157

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Leberberg 7. 1019

Für unsere Buchhandlung suchen wir einen jungen Mann aus guter Familie und mit tüchtiger Schulbildung als **Lehrling**. **Moritz & Münzel**, Wilhelmstraße 32. 454

Ein **Lehrling** mit den nöthigen Vorkenntnissen gesucht. **H. J. Viehöver**, Drogenhandlung. 865

In meinem **Tapeten- und Teppich-Geschäft** wird zu Ostern eine **Lehrlingsstelle** offen. **W. Eichhorn**. 975

Lehrling,

mit guter Schulbildung, auf Ostern fürs Comptoir gesucht bei **Nic. Kölsch**, Kirchgasse 21. 490

Ein tüchtiger **Glasergehülfe** gesucht Hellmundstraße 37. 1031

Ein **Schuhmacherlehrling** gesucht Metzgergasse 4. 702

Ein **Schuhmacherlehrling** gesucht Metzgergasse 27. 700

Junger **Hausbursche** findet Stelle. Näh. Exped. 896

Töchter-Pensionatvon **Mme. & Mr. Bovet-Bolens,**

Villa West Chirton Champel, à Genève.

Unterricht der modernen Sprachen und anderer Fächer.
Familienleben. Bescheidene Preise. Prospekte zur
Disposition. 21183Referenzen: Die Herren **Deucher**, Bundespräsident
in **Bern**, und **Pfaff**, Rentner, **Wiesbaden**.**Für Haus & Küche.****Kinderpulte, Notenständer,
eiserne Bettstellen für Erwachsene
und Kinder von Mk. 7.50 an,
Treppenleitern, Treppenstühle,
Blumen- und Waschtische,
Familien- und Tafel-Waagen,
Fleischhack- u. Reibmaschinen,
Mangel-, Wring-, Wasch-
Maschinen etc.**

in solidester Ausführung billigst bei

Justin Zintgraff, 3 Bahnhofstrasse 3.Inhaber: **Hesse & Hupfeld.** 22774**Grosses monatl. Abzahlungs-Geschäft**von **Julius Glässner, Nerostrasse 39.**Lieferung von ganzen Anstaltungen in Polster-
und Kasten-Möbel. Preise courant. Große Nieder-
lage in Eltville a. Rh. 114**Heute****Fortsetzung des Freihand-Verkaufs**
der Möbel, Betten, Spiegel, Oelgemälde,
Teppiche etc.**Adelheidstrasse 35, Bel-Etage.** 308**14 Mauergasse 14** 669werden wegen Geschäfts-Verlegung die noch vorhandenen Möbel,
als: **Garnituren in Plüsch- und Fantasieliegeuhlen, ein
Divan, 1 Ottoman-Sopha, 1 Chaise-longue und
mehrere solid gearbeitete Betten, Spiegel etc. zum Selbst-
kostenpreise abgegeben. Jos. Bindhardt, Tapezيرer.****Möbel.**Wegen Bauveränderung verkaufe meine großen Vorräthe aller
Arten Polster- und Kastenmöbel, sowie vollständige **Ess-,
Schlaf-, Wohnzimmer- und Salon-Einrichtungen** zu
bedeutend herabgesetzten Preisen.18040 **H. Markloff, Mauergasse 15.****Zur Beachtung.**Zwei hochfeine **Salon-Garnituren**, eine mit Kameel-
taschen-Überzug, sowie eine elegante **Schlafzimmer-Ein-
richtung** sind Verhältnisse halber preiswürdig abzugeben. An-
zufragen Vorm. von 10 bis 12 Uhr und Nachm. von 2—4 Uhr
Rirchhofgasse 7, 1. Etage, nahe der Langgasse. 21563**Fertige Betten, Deckbetten zu 16 Mk., Kissen zu 5 und
6 Mk., Seegrasmatrassen zu 10 Mk., Strohfäcke 6 Mk.
stets vorrätig bei H. Gassmann, Ellenbogengasse 6.** 22029**Zur bevorstehenden
Carneval-Saison**

empfehle:

Farbigen Atlas	per Meter von 95 Pf. an
„ Satin	„ „ 70 „
„ Pergal	„ „ 40 „
„ Wollstoff	„ „ 50 „
„ Tarlatan	„ „ 50 „

weiße, schwarze und crème Spitzen, 6 Centimeter breit,
per Meter von 18 Pf. an bis zu den feinsten
Seiden-Spitzen,

**Rüschen in Gold, bunt, weiß und crème,
Balayeusen,
Ball-Fächer von 40 Pf. an,
Domino-Larven in Atlas und Satin von 25 Pf. an,
Ball-Blumen und -Handschuhe,
Gold- und Silber-Lahn, Gold- und Silber-Borden,
Gold-Spitzen, -Fransen, -Quasten und -Schellen,
Münzen, Flitter in Gold, Silber und bunt,
Ziguenerschmuck, Tambourets, Zinnschmuck,
Diademe in Gold und Zinn,
carnevalistische Kopf-Bedeckungen in Stoff
und Papier,****Domino's zu verkaufen und zu verleihen.****G. Bouteiller,****Marktstraße 13.****Marktstraße 13.**

Den Restbestand meiner

gemusterten, farbigen Sammt

verkaufe ich

à **Mk. 1.40** per Meter (reeller Preis **Mk. 2.80**).**Bl. Lugenbühl**

(G. W. Winter).

22425

20 Marktstraße 20.**Masken-Costüme!**für Damen in reicher, eleganter Ausst.
Seide- und Atlas-Domino's in allen Farben
Renanfertigung aller Costüme
schnellstens bei**Sus. Back,****Königl. Theater-Garderobiere**
49 Taunusstraße 49. 2225**20. Kölner****Dombau-Lotterie.****Ziehung am 25. und 26. Februar c.**

Haupt-Geldgewinne:

Mk. 75,000, 30,000, 15,000,**2 à 6000, 5 à 3000, 12 à 1500 etc.**Kleinsten Gewinn **60 Mk.** 22150Original-Loose à **3 Mk. 25 Pfg.****D. Lewin, Berlin C., Spandauerbrücke 16.****Kassenschranke** empfehle billigst unter Garantie
sowie Anfertigung diebstahlsicherer**Einsätze in Holzmöbel. Beste Referenzen.**
17174 **Karl Preusser, Geisbergstraße 7.****Ein Deckbett und 2 Kissen, wenig gebraucht, billig
haben Taunusstraße 16, Parterre.**

Möbelstoffe — Teppiche — Gardinen — Portièren — Läufer etc., grösster Auswahl! 9 Taunusstrasse. C. A. Otto. 20555

Kirchgasse
No. 49.

Hamburger Engros-Lager,

Kirchgasse
No. 49.

— Zur Ball- und Carneval-Saison —

empfehlen wir:

Atlas, Satin, Percals in allen Farben,
weissen Mull,
schwarze, weisse und crème Spitzen in allen Breiten,
Spitzen-Volants und **Spitzenstoff,**
Bänder in allen Farben,
Rüschen und **Balayesen,**
Spitzen-Masken in crème und schwarz,
Domino-Masken in Satin und Atlas,
Ball-Blumen,
Ball-Handschuhe in Seide und Baumwolle,
Gold- und Silber-Spitzen, Fransen, Lahnbänder,
Borden, Soutache, Kordel, Quasten,
Schellen, Münzen, Flittern, Sterne,
Anker, Halbmonde etc.

21100

— Détail-Verkauf zu Engros-Preisen. —

Kirchgasse
No. 49.

S. Blumenthal & Co.,

Kirchgasse
No. 49.

Trauerhüte,

neue, elegante
Muster, von
Mk. 2.50 bis
Mk. 17.—

empfiehlt in großer Auswahl

W. Ballmann, Langgasse 13.

Schweizer-Stickereien,

naturelle und crème Volants in Tüll, Mull,

zu

aussergewöhnlich billigen Preisen.

Louis Franke,

„Badhaus zum Stern“,

8 Webergasse 8.

22466

Damen- und Kinder-Garderoben

aller Art werden geschmackvoll und billig angefertigt, auch
werden dieselben zum Selbstanfertigen zugeschnitten und einge-
richtet Röderstrasse 30, 2. Etage.

162

Gsell-Fels.

Italien in 60 Tagen, 2. Auflage 1883, Originalband, neu.

Statt Mk. 9.— für Mk. 5.40.

Keppel & Müller, Kirchgasse 45.

22568

Gläser Weißwaaren

zu Leib- und Bettwäsche,

704

Creton, Madapolam, Shirting, Specialität
pour chemises, Satin und Damasse, Dowlas,
Piqué, Negligé-Barchent etc., sowie Gar-
dinen (weiß, crème und bunt) empfiehlt zu billigen Preisen

Kirchgasse A. Schwarz, Ecke des
No. 45, Mauritiusplatz.

Gläser Zeug- und Manufacturwaaren-Laden.

— Domino's —

in Seide, Atlas und Satinet

zu verkaufen und zu verleihen.

Farbigen Seiden-Atlas von 85 Pf. an per Meter,

Satinet, Glanz-Percalé, Tarlatane,

Ball-Strümpfe von 18 Pf. an,

Seiden-Atlas-Larven zu 25 Pf.,

Satinet-Larven zu 15 Pf.,

Masken, Kopf-Bedeckungen,

Gold- und Silber-Besätze

empfiehlt billigst

284 **P. Peaucellier,** Marktstrasse 24.

Echte Kastanienblüthen-Essenz,

bewährtes Hausmittel gegen Gicht, Rheumatismus etc., in
Flaschen à 50 Pf. und 1 Mark bei

H. J. Viehoever, Hoflieferant,

20965

Marktstrasse 23.

Rheinstraße 17.

Une dame française diplômée à Paris cherche à entrer soit dans une famille, soit dans un pensionnat, elle donnerait des leçons de français en échange du logement et de la table. Références à Wiesbade. Adresser offres sous initiales **J. M. J.** Expédition du journal. 749

Neue ein- und zweithürige **Kleiderschränke, Bettstellen, Nachttische, Kommoden und Küchentische** preiswürdig zu verkaufen **Kerofstraße 16.** 21208

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Gesucht auf 1. April für zwei feine, ruhige Damen zwei größere oder drei kleinere **leere** Zimmer mit zwei größeren Mansarden oder verschließbarem Bühnenraum zu dem Preise von 300 Mark jährlich. Gefällige Offerten an die Expedition unter **W. S. No. 1712.** 820

Eine kinderlose Lehrerfamilie sucht zum 1. Mai (event. 1. April) eine dauernde Wohnung von 4—5 Wohnzimmern und 3—4 Schlafzimmern nebst Küche, Keller etc. Mitbenutzung eines Gartens erwünscht. Gef. Offerten unter **Dr. A.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 904

Eine Wohnung im südlichen Stadttheile, bestehend aus 6 bis 7 Zimmern und Zubehör, wird von einer auswärtigen Familie zu mieten gesucht. **Preisangabe.** Näh. Exped. 1017

Laden (ein geräumiger) mit Keller, Magazin und Wohnung in erster Lage gesucht. Offerten unter **A. W. 12** an die Exped. erbeten. 499

Angebote:

Bleichstraße 7 ist ein möbliertes Parterre-Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 764

Bleichstraße 8, Bel-Etage, ein möbl. Zimmer zu verm. 18471

Blumenstrasse 4

sind 2 Wohnungen, Parterre und 2. Stock, je 6 Zimmer mit allem Zubehör, zu verm. Näh. **Nicolasstraße 5, Part.** 20910
Große **Burgstraße 14, 2. Stock,** 5 Zimmer etc. per 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 20281

Hainerweg 9,

Ecke der Blumenstraße, sind elegante Wohnungen von 8 resp. 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, Badezimmer, Kohlenzug, überhaupt mit allem Comfort der Neuzeit versehen, zu vermieten. Prächtigste Aussicht. Einsehen Vormittags von 11—12 Uhr. Näh. **Adelhaidsstraße 28, 2 Tr. h.** 22158

Helenenstraße 12 ein möbl. Zimmer mit separatem Eingang an einen soliden Herrn auf sogleich zu vermieten. 19497

Hellmundstraße 51 ist ein möbliertes Parterrezimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 843

Hellmundstraße 57 ein unmöbliertes Zimmer an eine einzelne Person auf Mitte Februar zu vermieten. Näh. **Hth.** 739

Louisenstraße 16 sind verschiedene möblierte Zimmer zu vermieten. 63

Mainzerstrasse 6a, 2. Gartenhaus, Bel-Et. bei Frau Dr. **Philipp**, sind möblierte Zimmer mit guter Pension per Woche von 25 Mark an zu vermieten. 62

Kerofstraße 14, II, ein möbl. Zimmer zu vermieten. 487

Rheinstraße 85, Parterrestock: 6 Z., Balkon, Badezimmer, Küche mit Speisek., Kohlenaufzug; Keller u. 2 Mansarden, Waschküche u. Garten, für 1. März od. 1. April. **Bel-Etage:** 7 Zimmer, Badezimmer, 2 Balkons, Küche mit Speisekammer, Kohlen- u. Wascheaufzug; 2 Keller, 2 Mansarden, Waschküche, Garten für 1. März oder 1. April. Näheres auf dem Architektur-Bureau von **Leistner, Schillerplatz 4, 8—12 Uhr** Vormittags. 20234

Schillerplatz 3, Bel-Etage, 2 möblierte Zimmer nach der Straße sofort zu vermieten. 241

Sonnenbergerstraße 5 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Küche und 2 Kammern, auf 1. April an eine ruhige Familie zu verm. Anzusehen zw. 11 und 1 Uhr. 1018

Sonnenbergerstrasse 10

sind in der oberen Villa herrschaftliche, elegant möblierte Wohnungen mit Küche zu vermieten.

Tannusstraße 16, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 20824

Tannusstraße 26 ist die zweite Etage sogleich zu vermieten. 1022

Walramstraße 9, 2. Stock, schönes, großes möbl. Zimmer, auf Verlangen mit 2 Betten, mit oder ohne Pension zu verm. 658

Walramstraße 32, 1. Etage, ist eine kleine Wohnung sofort zu vermieten. 20026

Webergasse 58, 1 St. h., ist ein schön möbl. Zimmer mit 1 auch 2 Herren auf gleich zu vermieten. 21336

Wellstrasse 7, II, ein möbl. Zimmer zu verm. 20826

Eine Villa dicht am Kurhause, enthaltend 12 Zimmer, für ein Pensionat geeignet, ist ganz oder getheilt, möbliert oder unmöbliert, sofort zu vermieten. Offerten unter **Y. Z. 77** an der Expedition erbeten. 22471

Die kleinere Villa Grünweg 4, enthaltend 6 Zimmer, Küche und Keller, per 1. April zu verm. Näh. daselbst. Einsehen von 10—1 Uhr. 200

Zu vermieten

freundliche Bel-Etage, gesunde, freie Lage, Balkon, Vorzimmer, Garten, **Emserstraße 55.** Auskunft **Friedrichstraße 14, 1. Etage.**

Eine Wohnung nebst Waschküche-Einrichtung, Bleichplatz und Garten ist zu vermieten. Näh. Exped. 901

Eine schöne Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, zum 1. April zu vermieten. Näh. 456

Albrechtstraße 23, II. Möbl. Zimmer, m. o. ohne Pension, z. verm. Rheinstr. 42. 61

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit 1 oder 2 Betten sofort zu vermieten **Webergasse 3, Gartenhaus.** 23041

Ein elegant möbliertes Zimmer (Bordierhaus) ist an eine Dame für 15 Mark monatlich abzugeben **Tannusstraße 3, 3 Treppen** hoch links. 19751

Ein freundlich möbl. Zimmer ist mit Pension zu vermieten **Webergasse 41, 1 Stiege** rechts. 23001

Ein möbl. Zimmer mit Pension im Preise von 35—40 Mark sofort zu vermieten. Näh. Exped. 311

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten **Louisenstraße 27, Seitenbau** 2 Stiegen hoch. 20465

Ein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten **Mauergasse 15.** 922

Ein gut möbliert 3 Zimmer ist mit Kasse und Bedienung zu vermieten. Preis pro Monat 18 Mk. Näh. Exped. 605

Eine große Mansarde (möbliert) ist an 1—2 Herren zu vermieten **Bleichstraße 8.** 665

In feinem Hause ist eine hübsch möblierte, heizbare Mansarde zu vermieten. Näh. **Bleichstraße 2, III.** 153

Ein schönes, leeres Zimmer ist sofort zu vermieten **Goldstraße 6 im 3. Stock.** 954

Laden nebst 2 daranstoßenden Zimmern, auf gleich oder später zu verm. Näh. **Bahnhofstr. 5, 1. Et.** 41

Ein Laden mit Ladenzimmer (**Goldgasse 10**) auf 1. April zu vermieten. 19631

Ein anst. Wirth findet Kost und Logis **Emserstr. 15, II.** 154

Schüler-Pension.

Ein Schüler der unteren Classen der hiesigen Gymnasien findet in einer feingebildeten, in der Nähe des **Louisenplatzes** wohnenden Familie Pension. Auf sorgfältige, gewissenhafte Pflege und Beaufsichtigung ist mit Sicherheit zu rechnen. Nähere Auskunft in der Exped. d. Bl. 21751

Villa Beatrice.

Familien-Pension.

12 Gartenstrasse 12.

Villa Carola, Familien-Pension.

Wilhelmplatz 4,

werden Ende Januar mehrere schöne Zimmer frei. 20357

Ein Bett, complet, lackirt, für 55 M. zu haben
Tannusstraße 16. 861

Unterricht.

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige Privat-
stunden zu erteilen. Näheres Karlstraße 17. 85
Ein Oberlehrer und Pfarrer a. D. erteilt billigen Privat-
Unterricht. Näh. Michelsberg 3, 2 Tr. 877

Leçons de français d'une institutrice française.
Marie de Bostel, Geisbergstrasse 5 II. 82
Leçons de français par une institutrice
française. S'adresser chez Feller & Gecks. 84
Eine Engländerin gibt Stunden in ihrer
Muttersprache. Preis pro Stunde 1 Mark.
Näh. in der Exped. d. Bl. 1025

Immobilien, Capitalien etc.

Ein Haus nebst Garten auf dem Lande, nahe bei
der Stadt und an der Bahn gelegen, ist zu verkaufen.
Näh. Exped. 774
Ein Haus (am liebsten Villa), welches gut rentirt, mit großer
Anzahlung, nicht durch Zwischenhändler, zu kaufen gesucht.
Offerten unter **A. A. 20** an die Exped. 824

Haus-Verkauf.

Wreifehalber ist ein herrschaftliches Haus in feiner Lage
für **65,000 M.** mit **1000 M. Netto-Heberschuss**
zu verkaufen. Anfragen unter **A. S. 90** an die Exped. 818

Herrschaftliche Villa in feiner Lage,
neu u. elegant
gebaut, sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 8529
Villa in der oberen Kapellenstraße zu verkaufen.
Näh. Exped. 7730

Ein neues, solid gebautes Haus mit Thorfahrt und Garten,
geeignet für Schreiner, Schlosser, Kutcher, Wascherei, sowie
für jedes andere Geschäft, preiswürdig zu verk. N. E. 971
Ein Grundstück an der Viebricherstraße (Bauterrain) ist zu
verkaufen. Näh. Exped. 401

Ein Milchgeschäft zu kaufen gesucht.
Näh. Exped. 913

Ein Milchgeschäft zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 21853
43-44,000 Mark auf sehr gute, erste Hypothek baldigst
zu leihen gesucht. Näh. Exped. 521
5000 Mark werden auf gute Nachhypothek ohne Makler
gekauft. Näheres Expedition. 255

Eine sehr gute 5%ige Hypothek **de 30,000 M.**
und eine solche **de 13,000 M.** (erststellig und
5%ig) alsbald zu cediren gesucht. Näheres bei
H. Mitwich, Emserstraße 29. 908

45,000 Mark à 5% auf z. Hypothek auszuleihen.
Näh. Exped. 815
6-8000 M. auf gute Nachhypothek auszuleihen N. E. 996

Hypotheken-Capital,

50% der Tage zu $4\frac{1}{4}\%$ } 10 Jahre fest oder unkündbar.
60% " " " $4\frac{1}{2}\%$ }
Hch. Homann, Langgasse 6, 1. Stock,
vorm. Oberländer & Cie. 281

300,000 M. in größeren Posten per 1. April von einem
Privatmann auszul. durch **C. Wolff**, Weisstraße 5. 20987
350,000 M. à $4\frac{1}{2}\%$, Zeit fest, gegen **1a Hypo-**
thek von einer Versicherungs-Gesellschaft sofort oder
später auszuleihen. Offerten sub **C. H.** sind an die
Exped. d. Bl. zu richten. 22511
25,000 M. zu $4\frac{1}{2}\%$ auf 1. Hypothek auszuleihen. Offerten
sub **F.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 866

Alle in der Gärtnerei vorkommenden Arbeiten werden
gut besorgt, auch wird Stellung bei einer Herrschaft an-
genommen. Näh. bei **A. Krick**, Adelheidstraße 54, D. 631

Unterricht im Porzellanmalen in und außer dem
Hause von **F. W. Nolte**, Maler, Karlstraße 44, eine
Stiege hoch. Gefittet wird alles Porzellan feuerfest. 86

Kleine Dogheimerstraße 4 wird **Wasche zum Bügeln**
angenommen, auf Wunsch auch gewaschen. 864

Für das **Volkstafelhaus** sind bei Fr. Bölte weiter eingegangen:
Von Frau Arens ein Schreibpult, Herrn Kaufmann Engel 6 Pfund
gebrannten Kaffee, Herrn Kaufmann L. ein Duzend Tassen, Herrn
Bäcker S. 10 Pfund Mehl, wofür beistens gedankt wird. Zu wünschen ist
noch die Gabe eines Schachspieles, eines Domino und eines Dambrett.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 9. Februar.

Geboren: Am 2. Febr., dem Tagelöhner Friedrich Wegel e. T., N.
Karoline Margarethe. — Am 3. Febr., dem Königl. Regierungs-Hauptfasse-
Buchhalter Robert Ugg e. T., N. Elisabeth. — Am 6. Febr., dem
Postillon Heinrich Guth e. T., N. Christiane. — Am 4. Febr., dem Tag-
elöhner Peter Liesenfeld e. S., N. Rudolph. — Am 5. Febr., dem
Restaurateur Ludwig Will e. T., N. Johanna Dorothea. — Am 8. Febr.,
dem Wirth Georg Christ e. S., N. Georg. — Am 6. Febr., dem Diener
Christian Lehr e. S., N. Friedrich Franz. — Am 9. Febr., dem Schuh-
mann Franz Boles e. t. T.

Aufgeboden: Der Negger Friedrich Franz Karl Lüt von Hachen-
burg, wohnh. daselbst, früher dahier wohnh., und Johannette Wilhelmine
Philippine Franziska Hammer von Hachenburg, wohnh. daselbst. — Der
Maurer Jacob Rau von Haintchen, Amts Ufingen, wohnh. zu Haintchen,
und Katharine Mosbach von Efenbach, Amts Jöhlein, wohnh. zu Efen-
bach. — Der Piegler und Einleger Karl Heinrich Wilhelm Dippe von
Leopoldsthal, Amts Horn, wohnh. zu Leopoldsthal, früher dahier wohnh.,
und Charlott Sophie Christine Delemann von Wöbbel, Amts Schieder,
wohnh. zu Wöbbel, früher zu Maspe wohnh.

Verheiratet: Am 9. Febr., der Apotheker Heinrich Joseph Gustav
Otto Siebert von Hadamar, wohnh. dahier, und Georgine Philippine
Beder von Neuwied, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 8. Febr., der unv. Königl. Secondelieutenant
im Heftischen Jäger-Regiment No. 80 Franz Georg Julius Wilhelm
Emich Gölz von Dieringshofen II., alt 25 J. 6 M. 28 T. — Am 8. Febr.,
der Tagelöhner Philipp Heil, alt 67 J. 6 M. — Am 8. Febr., Ida Paula,
unverheiratet, alt 2 M. 19 T. — Am 8. Febr., Karl Louis, S. des Schlosser-
gehilfen Karl Schalles, alt 6 M. 6 T. — Am 9. Febr., Karl August
Jacob, S. des Tagelöhners Adolph Lauth, alt 7 J. 4 M. 10 T.

Königl. Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 10. Februar 1886.)

Adler:

Steinert, Kfm., Annaberg.
Kirchberger, Kfm., Oberlahnstein.
Ziegler, Kfm., Fulda.
Ganz, Kfm., Berlin.
Braun, Kfm., Leipzig.
Grüneberg, Kfm., Berlin.
Helebrand, Kfm., Elberfeld.
Schloss, Kfm., Frankfurt.
Nickel, Kfm., Köln.
Vaz, Kfm., Brüssel.
Vygen, Kfm., Duisburg.

Belle vue:

Leembruggen, Holland.

Hotel Dahlheim:

Kraussold, Dr. Oberarzt, Bayreuth.
Rusche, Kfm., Magdeburg.

Engel:

Janke, Comm.-Rath, Berlin.
Janke, Fr., Berlin.

Einhorn:

Fütterer, Frl., Trier.
Sommer, Kfm., Frankfurt.
Paulitzky, Gärtnereib., Wehlheide.
Kappel, Kfm., Wertheim.
Simon, Kfm., Weilburg.

Grüner Wald:

Spiess, Pfarrer, Hahnstätten.
Krämer, Kfm., Lahr.
Crailsheimer, Kfm., Zürich.
Sickingen, Kfm., Frankfurt.
Lichtenstein, Kfm., Berlin.

Hotel „Zum Hahn“:

Weisser, Techniker, St. Georgen.
Weisser, Fabrikbes., St. Georgen.
Bräker, m. Fr., Monzingen.

Vier Jahreszeiten:

Simons, m. Fr. u. T., Elberfeld.

Curanstalt Nerothal:

Dobrzynski, Lieut., Coblenz.

Nonnenhof:

Portmann, Kfm., Crefeld.
Marcinowski, Kfm., Berlin.
Kamm, Kfm., Nürnberg.
Rügenberg, Kfm., Köln.

Hotel du Nord:

Mann, Bordeaux.

Pfälzer Hof:

Spuhler, Aisenz.
Plies, Rindenberg.

Rhein-Hotel:

Hirschfeld, Direct., München.
Walter, Kfm., Köln.

Rose:

v. Graffenried, Frl., Leipzig.
Gerber, Leipzig.

Weisses Ross:

Möllinger, Frl., Kaiserslautern.

Tannus-Hotel:

Broadwood, Frl., London.

Hotel Victoria:

Wiegand, Kfm., Coblenz.

Hotel Vogel:

Reuchlin, Kfm., Stuttgart.
Lochhas, Kfm., Basel.

Hotel Weins:

Bücking, Kfm., Crefeld.
Schmahl, m. Fr., Köln.
Heinrich, Köln.

Armen-Augenheilstalt:

Ort, Haintchen.
Hölzer, Zaubach.
v. d. Weiden, Frl., Langenlonsheim.

Fremden-Führer.

- Königliche Schauspiele.** Heute Donnerstag: „Das Glöckchen des Eremiten, oder: Die Dragoner des Marschall Villars.“
- Curhaus zu Wiesbaden.** Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Zaubersoirée des Herrn Erhard Schröder aus Wiesbaden.
- Merkel'sche Kunst-Ausstellung** (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—5 Uhr.
- Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins** (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.
- Königl. Landesbibliothek.** Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—1 Uhr.
- Die Bibliothek des Alterthums-Vereins** ist Montags und Freitags von 3—5 Uhr Nachmittags geöffnet.
- Alterthums-Museum** (Wilhelmstrasse). Während der Wintermonate geschlossen. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.
- Architectur-Ausstellung** (Friedrichstr. 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.
- Kaiserl. Telegraphen-Amt** (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.
- Kaiserl. Post** (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
- Königl. Schloss** (am Markt). Castellán im Schloss.
- Protestantische Hauptkirche** (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
- Protest. Bergkirche** (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
- Katholische Nothkirche** (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.
- Synagoge** (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 $\frac{1}{4}$ und Nachmittags 4 $\frac{1}{4}$ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
- Synagoge** (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 4 $\frac{1}{4}$ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
- Griechische Kapelle.** Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellán wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1886. 9. Februar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	770.9	767.9	765.6	768.1
Thermometer (Celsius)	-7.2	+1.6	-2.6	-2.7
Dunstspannung (Millimeter)	2.5	3.1	3.4	3.0
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	95	59	92	82
Windrichtung u. Windstärke	N.O. stille.	O. schwach.	O. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	völl. heiter.	völl. heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb.	—	—	—	—

Nachts Reif.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Frankfurter Course vom 9. Februar 1886.

Geld.	Wesf. L.
Holl. Silbergeld 167 Rm. 50 Pf.	Amsterdam 169.50 bz.
Dufaten . . . 9 . . . 60	London 20 415—420 bz.
20 Frcs.-Stücke . . . 16 . . . 21	Paris 81.10 bz.
Sovereigns . . . 20 . . . 36	Wien 161.25 bz.
Imperialen . . . 16 . . . 73	Frankfurter Bank-Disconto 3 $\frac{1}{2}$ %.
Dollars in Gold 4 . . . 19	Reichsbank-Disconto 3 $\frac{1}{2}$ %.

Lady Beauford.

Von Johanna Feilmann.

(8. Fort.)

„Sieh, Marion,“ lacht Lord Beauford gutmüthig, sich mit der feinen, weißen Hand den Bart streichend, „ich habe nur kürzlich einen Blick hineingethan; ich wollte es auch lesen, aber es ist nicht für die Mutter meiner Kinder passend.“

Und er setzt sich wieder neben sie und ergreift mit Zärtlichkeit ihre Hand.

„Les gute Romane, liebe Marion, gehe in's Theater, ich begleite Dich ja so gern, wenn ich kann, suche Vergnügungen, aber gib diese Jagd nach Zerstreuungen niederer Art auf.“

„Ich soll wohl daheim sitzen und mich langweilen, während Du in Deine Meetings gehst und mit dem Magistrat dieser oder jener Stadt um die Bewilligung so und so vieler Schillinge per Kopf feilschst. Schöne Beschäftigung für einen Lord Beauford.“

„Wie Du doch immer Alles so unlogisch auffassen willst, Marion,“ sagt er mit einem leisen Anflug von Unmuth in der Stimme, „wer spricht davon, daß Du Dich langweilen sollst; aber noch vorgestern hat man Dich bei der Belle Helène gesehen, die selbst einem Manne in der Weise, wie sie hier augenblicklich gegeben wird, widerwärtig sein muß, während ich Dich im Liceum wähnte und glaubte, Du sähest Hamlet. — Ich schwöre, um Dir die Beschämung der Unwahrheit zu ersparen.“

Lady Beauford erwidert kein Wort; ihre Perlenzähne aber graben sich tief in die Unterlippe, und das feine Messer sinkt in Stücken auf den Teppich. Ihr Gemahl scheint auch dies nicht zu bemerken, denn er ist an die Glashüre getreten und wischt mit der Hand über die feucht beschlagenen Scheiben.

„Welch ein Wetter, ich glaube nicht, daß Du heute Abend in das Theater fahren kannst. Thue mir den Gefallen und bleibe daheim. Wenn möglich, bin ich um Mitternacht zurück.“

Und er küßt sie zum Abschied auf die Stirn. „Loß doch Cecil Dir ein wenig Gesellschaft leisten; spiele eine Partie Schach mit dem Jungen; der hat mich wahrhaftig neulich zweimal geschlagen, ohne Scherz, Marion“ — und dann: „mache ihn die Freude und lade ihn zu Tisch; er fängt mit seinen zwanzig Jahren doch wirklich an, der Kinderstube zu entwachsen. Der künftige Lord Beauford soll in meiner Abwesenheit seiner schönen Mutter gegenüber sitzen.“

Lord Beauford knüpft sich gelassen den Rock zu und nimmt die braunen Lederhandschuhe vom Tische. „Ich will selbst hinausgehen und ihm die Botschaft bringen.“

Schon legt er die Hand auf den Drücker der Thür, da schlägt die Uhr auf dem Kamin langsam Fünf. Mit silbernem Klang vibriert noch der letzte Ton, als ein Diener meldet: „Der Wagen wartet, Mylord, der Kutscher bittet, daß Mylord nicht säume, der Zug geht sofort ab.“

Lady Beauford erhebt sich nicht. Ein kaltes: „Auf Wiedersehen,“ und dann noch ein spöttisches: „Biel Vergnügen!“

Darauf schellt sie. „Bringen Sie die Lampen, James, und sagen Sie dem Kutscher, den Brougham zur Zeit fertig zu halten, Miß Merton und ich fahren in das Lyceum. Wir speisen zu Zweien um halb Sieben.“

Und einige Minuten später ist sie vertieft in Dantes Sappho, und als die Uhr Sechs schlägt, erschrickt sie, denn es ist die höchste Zeit, Toilette zu machen. Das Buch bleibt aufgeschlagen auf dem Tisch; sie will ihrem despotischen Gatten doch endlich einmal zeigen, daß sich die Freiheit ihresgleichen nicht in Fesseln schlagen läßt.

Gleich darauf befindet sich Lady Beauford in ihrem eleganten Toilettenzimmer.

Während Madeleine, die geschwähige Jungfer, das gelblich-schimmernde Haar ihrer Gebieterin löst, daß es sie, wie die Lehne des Sessels herabwallend, wie ein Mantel umhüllt, sinnt diese darüber nach, wie schade es doch ist, daß die Mutter nur den Kindern gestattet, das Haar aufgelöst zu tragen.

Aber plötzlich durchblüht sie ein Gedanke. Ja, auf den nächsten Costümball wird sie als Ginevra, Königin Arthurs Gemahlin erscheinen, im weißen, golddurchwirkten Gewande, mit schlichtem Diadem, umflossen von den üppigen Wellen des Haars.

Und während Madeleine geschickt die Schleppe ihres grauenfarbenen Sammetkleides ordnet, und ihr die Kette mit dem funkelnden Diamantkreuz um den schneigen Nacken legt, wendet Lady Beauford keinen Blick vom Spiegel. Wie sehr wird man sie diesen Abend bewundern! Und warum soll sie sich nicht bewundern lassen; gilt es ihr doch gleich, wer ihrer Schönheit huldigt, Herr oder Dame, Kind oder Diener. — Nur soll es Jeder staunen und von ihrer Schönheit bezaubert sein.

„My Lady sieht heute wirklich aus wie zwanzig,“ sagt Madeleine, in der einen Hand eine voll aufgeblühte Theerose, in der anderen die goldene Nadel haltend, um sie im Haar der Gebieterin zu befestigen.

„Nehmen Sie sich in Acht, Madeleine, daß Sie nicht zerblüht — da — ich dachte es mir — wie ungeschickt —“

Die Rosenblätter umflattern My Lady, die ungeduldig und erzürnt das Füßchen stampft, denn vor Madeleine legt sie ihren Gefühlen keinen Zwang an. —

(Fort. folgt.)